

DAIMLER

Zwischenbericht Q3 2013



Inhaltsverzeichnis

1 | Wichtige Kennzahlen

2 | Daimler am Kapitalmarkt

3 | Konzernzwischenlagebericht

- 7 Geschäftsentwicklung
- 9 Ertragslage
- 11 Finanzlage
- 13 Vermögenslage
- 15 Investitions- und Forschungstätigkeit
- 15 Mitarbeiter
- 16 Wichtige Ereignisse
- 16 Nachtragsbericht
- 16 Risikobericht
- 17 Ausblick

4 | Geschäftsfelder

- 20 Mercedes-Benz Cars
- 21 Daimler Trucks
- 22 Mercedes-Benz Vans
- 23 Daimler Buses
- 24 Daimler Financial Services

5 | Konzernzwischenabschluss

- 25 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 29 Konzernbilanz
- 30 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 32 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 33 Konzernanhang zum Zwischenabschluss

6 | Adressen | Informationen | Finanzkalender

Titelbild:

Setra präsentiert eine neue Fahrzeug-Generation der Superlative, die geeignet ist, Omnibus-Reisen eine neue Qualität zu geben. Die eleganten und dynamischen Reisebusse der Setra TopClass 500 stehen für ein Reisegefühl, das Luxus und Funktionalität auf höchstem Niveau bietet. Die exklusiven Langstreckenbusse rücken die Aspekte Design, Wertigkeit und Sicherheit in eine neue Dimension und verbinden dies mit den herausragenden wirtschaftlichen Eigenschaften der bereits neu eingeführten Setra ComfortClass 500.

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

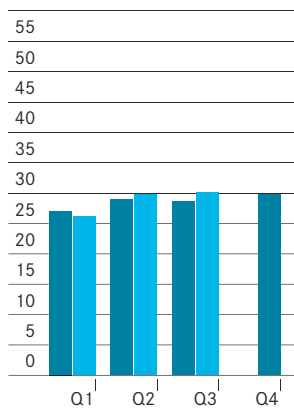
€-Werte in Millionen	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
Umsatz	30.099	28.572	+5 ¹
Westeuropa	10.315	9.427	+9
davon Deutschland	5.220	4.800	+9
NAFTA	8.282	8.205	+1
davon USA	7.201	7.066	+2
Asien	6.485	6.327	+2
davon China	2.858	2.290	+25
Übrige Märkte	5.017	4.613	+9
Beschäftigte (30.09.)	276.320	275.451	+0
Sachinvestitionen	1.126	1.021	+10
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.288	1.431	-10
davon aktivierte Entwicklungskosten	295	379	-22
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	1.577	-209	.
EBIT ²	2.231	1.923	+16
Konzernergebnis ²	1.897	1.238	+53
Ergebnis je Aktie (in €) ²	1,72	1,06	+62

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 11%.

2 Die Vergleichszahlen wurden insbesondere aufgrund der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst. Weitere Informationen zu den Anpassungen können Anmerkung 1 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

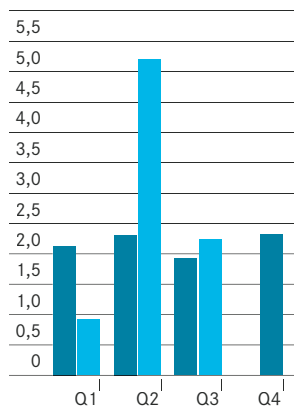
Umsatz

in Milliarden €



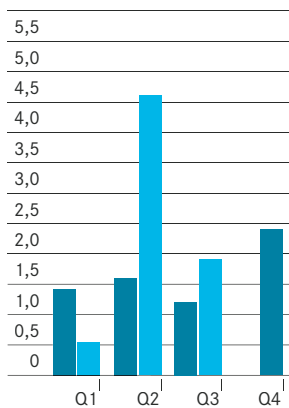
EBIT

in Milliarden €



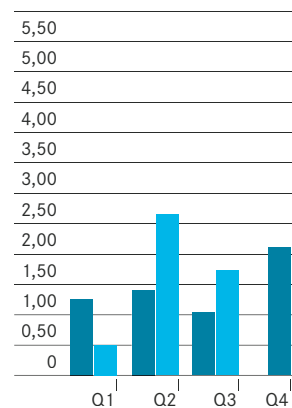
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2012
■ 2013

Q1-3

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

€-Werte in Millionen	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
Umsatz	85.893	84.467	+2 ¹
Westeuropa	29.513	29.016	+2
davon Deutschland	14.512	14.688	-1
NAFTA	24.198	23.308	+4
davon USA	20.948	19.790	+6
Asien	17.677	19.197	-8
davon China	7.829	8.367	-6
Übrige Märkte	14.505	12.946	+12
Beschäftigte (30.09.)	276.320	275.451	+0
Sachinvestitionen	3.221	3.373	-5
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	3.968	4.192	-5
davon aktivierte Entwicklungskosten	969	1.066	-9
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	3.879	-1.181	.
EBIT ²	8.390	6.289	+33
Konzernergebnis ²	7.044	4.228	+67
Ergebnis je Aktie (in €) ²	4,87	3,71	+31

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 5%.

2 Die Vergleichszahlen wurden insbesondere aufgrund der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst. Weitere Informationen zu den Anpassungen können Anmerkung 1 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

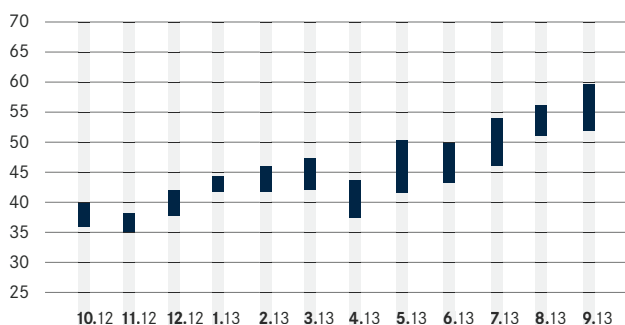
Daimler am Kapitalmarkt

Kennzahlen

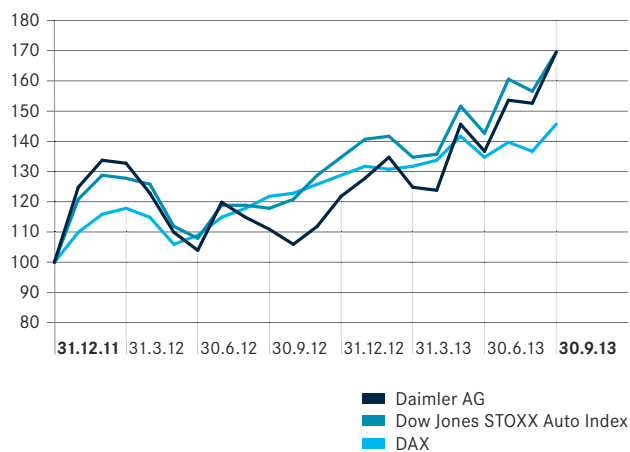
	30. Sept. 2013	30. Sept. 2012	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie im Q3 (in €)	1,72	1,06	+62
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,6	1.067,3	+0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	61,63	40,20	+53
Xetra-Schlusskurs (in €)	57,62	37,67	+53

Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2012/2013

in €



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Daimler-Aktie entwickelt sich im dritten Quartal erneut besser als der DAX

Im dritten Quartal entwickelten sich die Aktienmärkte weiterhin freundlich. Die Unruhen im Nahen Osten führten zwar zur Mitte des Quartals zu Unsicherheiten bei den Investoren, diese gingen jedoch bereits im September wieder zurück. In Europa, den USA und China stabilisierte sich die makroökonomische Lage, was die weltweiten Aktienmärkte positiv belebte. Der DAX erzielte am 19. September mit 8.694 Punkten ein neues Allzeithoch. Auch die Daimler-Aktie konnte sich in diesem Umfeld sehr gut behaupten. Der Markt reagierte positiv auf die Ergebnisse des zweiten Quartals, die besser ausfielen als vom Kapitalmarkt erwartet. Außerdem steigerten die positive Resonanz auf die neuen Produkte und die zunehmende Absatzdynamik im Pkw-Geschäft das Interesse an unserer Aktie. Daimler nutzte die Internationale Automobilausstellung in Frankfurt, um die Kapitalmarktvertreter die neuen Produkte hautnah erleben zu lassen und die Innovationen um Mercedes-Benz Intelligent Drive zu präsentieren. Am 20. September veranstaltete Daimler Trucks für Analysten und Investoren einen Kapitalmarkttag in Würth. Das Management erläuterte die aktuellen Entwicklungen im Lkw-Geschäft sowie die Strategie von Daimler Trucks. Die Daimler-Aktie erreichte am 19. September mit 58,43 € den höchsten Kurs seit mehr als zweieinhalb Jahren. Insgesamt stieg unsere Aktie im dritten Quartal 2013 um 24% auf 57,62 € und entwickelte sich damit stärker als der Dow Jones STOXX Auto Index (+19%) und der DAX (+8%). Die Marktkapitalisierung lag zum Quartalsende bei 61,6 Mrd. €.

Neue Kreditlinie mit internationalem Bankenkonsortium erfolgreich abgeschlossen

Der Daimler-Konzern hat die weiterhin attraktiven Konditionen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten im dritten Quartal 2013 zur Refinanzierung genutzt. Im Juli 2013 emittierte die Daimler Finance North America LLC Anleihen mit drei- und fünfjähriger Laufzeit in einem Gesamtvolumen von 3 Mrd. US-\$. Im September begab die Daimler AG mit Laufzeiten bis Oktober 2016 und April 2020 Anleihen in Höhe von 1,25 Mrd. €. Daneben wurde im Juli 2013 in den USA eine ABS-Transaktion im Volumen von knapp 1 Mrd. US-\$ erfolgreich platziert. Im September 2013 hat Daimler mit einem Konsortium internationaler Banken Verhandlungen über eine neue Kreditlinie mit einem Volumen von 9 Mrd. € erfolgreich abgeschlossen. Mit einer Laufzeit von fünf Jahren und zwei Verlängerungsoptionen gewährt sie Daimler damit finanzielle Flexibilität bis zum Jahr 2020. Die neue Kreditlinie war bei günstigen Konditionen weit überzeichnet. Daimler beabsichtigt nicht, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernabsatz mit 594.900 Einheiten um 13% über Vorjahr

Umsatz mit 30,1 Mrd. € über Vorjahresniveau

Konzern-EBIT in Höhe von 2.231 (i. V. 1.923) Mio. €

Konzernergebnis von 1.897 (i. V. 1.238) Mio. €

Für Gesamtjahr 2013 Anstieg bei Absatz und Umsatz erwartet

Konzern-EBIT aus dem laufenden Geschäft von rund 7,5 Mrd. € erwartet

Konzern-EBIT aus dem laufenden Geschäft im vierten Quartal über Vorjahresniveau erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft setzt Erholung fort

Die Weltwirtschaft konnte im dritten Quartal 2013 an das vergleichsweise moderate Wachstumstempo des vorangegangenen Quartals anschließen. Als wesentliche Stützen erwiesen sich dabei vor allem die USA und Japan, aber auch die solide Expansion der chinesischen Volkswirtschaft sollte dazu beigetragen haben. Nachdem sich eine ganze Reihe von Frühindikatoren für die Europäische Währungsunion weiter verbesserten, dürfte sich im abgelaufenen Quartal zumindest ein geringer Zuwachs ergeben haben. Die Erwartungshaltung der Finanzmärkte, dass die amerikanische Notenbank (Fed) ihre Anleihekäufe reduziert, führte insbesondere in den Sommermonaten zu spürbaren Kapitalabflüssen aus den Schwellenländern, brachte einige dieser Währungen unter Druck und bewirkte zudem einen globalen Anstieg der langfristigen Zinsen. Nachdem die Fed Mitte September jedoch entschied, ihre expansive Geldpolitik zunächst unvermindert fortzusetzen, kehrten sich einige dieser beschriebenen Entwicklungen wieder um. Währungsseitig profitierte davon vor allem der Euro, der gegenüber dem US-Dollar an Wert gewann. Geopolitische Risiken hatten im August den Rohölpreis noch auf knapp 120 US-\$ per Barrel ansteigen lassen, zum Ende des Quartals ging er jedoch wieder auf Werte um die 110 US-\$ per Barrel zurück.

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** setzte im dritten Quartal ihren robusten Wachstumstrend fort und lag weiterhin merklich über dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend dafür war vor allem die anhaltend positive Marktentwicklung in den USA und in China. Der US-Markt bewegte sich in einem günstigen volkswirtschaftlichen Umfeld rund 9% über dem Vorjahresniveau. Das Verkaufsvolumen in China übertraf das Vorjahr erneut zweistellig und wurde dabei auch durch die zuletzt wieder verbesserte konjunkturelle Entwicklung gestützt. In Westeuropa hat sich die Nachfrage stabilisiert, und die Zulassungen verzeichneten nach sieben rückläufigen Quartalen erstmals wieder einen moderaten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahresniveau. Angesichts der sehr niedrigen Zulassungszahlen im Vorjahresquartal kann die aktuelle Entwicklung aber bei weitem noch nicht als Aufschwung bezeichnet werden. Der deutsche Markt wies nur noch ein kleines Minus auf, und auch weitere Kernmärkte zeigten Stabilisierungstendenzen. Der britische Markt entwickelte sich weiterhin deutlich besser als alle anderen westeuropäischen Märkte und legte nochmals um mehr als 10% zu. Die Pkw-Nachfrage in Japan übertraf knapp das Vorjahresniveau, das jedoch durch das Auslaufen des staatlichen Kaufanreizprogramms etwas gedämpft gewesen war. Die Verkäufe in Russland und Indien lagen erkennbar unter den Vorjahreswerten und spiegelten die nach wie vor eher schwache wirtschaftliche Entwicklung wider.

In den Kernmärkten für **mittelschwere und schwere Lkw** entwickelte sich die Nachfrage im dritten Quartal uneinheitlich. Der nordamerikanische Markt zeigte weiterhin wenig Dynamik und lag knapp unter dem Vorjahresniveau. Dagegen machten sich im westeuropäischen Markt die Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung der Euro-VI-Abgasnorm bemerkbar. Die Zulassungen verzeichneten eine Belebung; im gesamten Jahresverlauf hingegen ist das Minus immer noch beträchtlich. Der japanische Markt zeigte eine Aufwärtstendenz und übertraf das Vorjahresniveau deutlich; der deutliche Zuwachs war allerdings auch auf die relativ niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen. In Brasilien setzte sich die Markterholung fort, wobei sich diese weitgehend von der immer noch vergleichsweise schwachen konjunkturellen Entwicklung abgekoppelt hat. Günstige Finanzierungskonditionen und Nachfrageeffekte nach dem Nachfrageeinbruch im Jahr 2012 scheinen hier die treibenden Faktoren zu sein. Der russische Markt befand sich nach den jüngsten Schätzungen unter dem Vorjahresniveau, starke Einbußen verzeichnete weiterhin die Lkw-Nachfrage in Indien. Dagegen bewegte sich der weltgrößte Lkw-Markt China deutlich im Plus, auch wenn die Dynamik im Vergleich zum vorangegangenen Quartal wieder etwas abgenommen hat.

Absatz im dritten Quartal deutlich über Vorjahr

Im dritten Quartal 2013 hat Daimler weltweit 594.900 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 13% übertroffen.

Mercedes-Benz Cars erzielte im dritten Quartal 2013 erneut ein Rekordniveau beim Absatz. Insgesamt stiegen die Verkäufe der Pkw-Sparte um 14% auf 395.400 Einheiten. Im volatilen europäischen Marktumfeld behauptete sich Mercedes-Benz Cars sehr gut und konnte in vielen Märkten Marktanteile hinzugewinnen. In Westeuropa stieg der Absatz um 6% auf 151.400 Einheiten. Im leicht rückläufigen deutschen Markt verzeichnete Mercedes-Benz Cars mit 69.900 Einheiten einen leichten Zuwachs von 2%. Besonders erfreulich war die Entwicklung im dritten Quartal in China. Der Absatz stieg um 38% auf 64.800 Fahrzeuge. In den USA haben wir im dritten Quartal mit 80.100 abgesetzten Einheiten mehr Fahrzeuge verkauft als je zuvor. Dabei war Mercedes-Benz Premiummarke Nummer eins. Auch in Russland (+28%) und Japan (+22%) wies Mercedes-Benz Cars eine sehr erfreuliche Entwicklung auf.

Daimler Trucks verkaufte im dritten Quartal 124.500 Fahrzeuge und übertraf damit das Niveau des Vorjahresquartals um 4%. Dabei lieferten unsere Marken in den Kernregionen bei weiterhin schwierigen Marktbedingungen steigende Absatzbeiträge: In Westeuropa lag die Zahl der verkauften Lkw bei 16.700 Einheiten (i. V. 14.200); hier behauptete Mercedes-Benz Trucks seine

Vorreiterstellung im Segment schwerer und mittelschwerer Lkw mit einem Marktanteil von 24,3% (i. V. 24,0%). Im lateinamerikanischen Hauptmarkt Brasilien setzte sich die Nachfrageerholung fort: unsere Lkw-Verkäufe stiegen gegenüber dem Vorjahr um 27% auf 10.400 Fahrzeuge, der Marktanteil betrug 24,5% (i. V. 25,3%). Trotz eines weiterhin leicht rückläufigen Marktvolumens in der NAFTA-Region bewegte sich der Absatz von Daimler Trucks dort mit 35.100 Einheiten auf Vorjahresniveau; unser Markterfolg zeigte sich in einem gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Marktanteil von 38,2% (i. V. 33,4%) in den Klassen 6-8. In Asien hingegen sank unser Absatz um 4% auf 41.100 Lkw. Dort belastete eine schwächere Gesamtnachfrage in Verbindung mit einem intensiven Wettbewerb in wichtigen Märkten wie Indonesien und Taiwan die Absatzentwicklung. In Japan haben wir dagegen an der Marktbelegung partizipiert und unseren Absatz um 23% auf 10.100 Einheiten gesteigert. Der Hochlauf unserer neuen Marke BharatBenz in Indien erfolgt weiter sehr erfolgreich; insgesamt haben wir auf dem indischen Markt im dritten Quartal 1.800 Fahrzeuge verkauft.

3.01

Absatz nach Geschäftsfeldern

	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
Daimler-Konzern	594.874	528.559	+13
Mercedes-Benz Cars	395.446	345.418	+14
Daimler Trucks	124.465	119.142	+4
Mercedes-Benz Vans	65.314	55.742	+17
Daimler Buses	9.649	8.257	+17

3.02

Umsatz nach Geschäftsfeldern

in Millionen €	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
Daimler-Konzern	30.099	28.572	+5
Mercedes-Benz Cars	16.521	15.238	+8
Daimler Trucks	7.982	8.095	-1
Mercedes-Benz Vans	2.253	2.084	+8
Daimler Buses	1.127	951	+19
Daimler Financial Services	3.657	3.524	+4

Vorbemerkung:

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer« veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die berichteten Vorjahreswerte wurden insbesondere um die Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst. Weitere Informationen zu den Anpassungen können Anmerkung 1 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

Mercedes-Benz Vans hat im dritten Quartal 2013 seinen Absatz um 17% auf 65.300 Transporter gesteigert. Trotz der anhaltend schwierigen Marktsituation in weiten Teilen Europas und der damit verbundenen verhaltenen Nachfrage konnte Mercedes-Benz Vans in seiner Kernregion Westeuropa den Absatz auf 39.500 (i. V. 33.100) Einheiten steigern. In Osteuropa, insbesondere in Russland und der Türkei, setzten sich die Verkaufserfolge für Mercedes-Benz Vans fort; der Absatz stieg in dieser Region von 5.800 auf 7.200 Einheiten. Die rückläufige Marktentwicklung in den USA führte dazu, dass wir in diesem Markt mit 5.500 (i. V. 5.800) Einheiten das Absatzniveau des Vorjahres nicht erreichten. In Lateinamerika hingegen wuchs unser Transporter-Absatz im dritten Quartal 2013 um 20% auf 5.200 Fahrzeuge. In Brasilien und Argentinien verteidigte der Sprinter im Segment der großen Transporter seine führende Marktposition. Auch in China verzeichnete Mercedes-Benz Vans erneut einen deutlichen Zuwachs; der Absatz stieg um 53% auf 3.500 Einheiten.

Daimler Buses steigerte den weltweiten Absatz im dritten Quartal 2013 um 17% auf 9.600 Einheiten; maßgeblich hierfür war insbesondere die gestiegene Nachfrage in Westeuropa und Lateinamerika. In Westeuropa erzielten wir Zuwächse im Komplettbusgeschäft; entsprechend ist der Absatz um 4% auf 1.700 Einheiten gestiegen. In Lateinamerika lag der Absatz von Daimler Buses mit 5.800 Einheiten um 20% über dem Vorjahresniveau, obwohl in Brasilien, dem größten Markt der Region, die Nachfrage nach Fahrgestellen aufgrund der politisch bedingten Marktunsicherheit auch in der Berichtsperiode gedämpft war.

Bei **Daimler Financial Services** bewegte sich das Neugeschäft mit 10,4 Mrd. € um 4% über dem Niveau des Vorjahres. Das Vertragsvolumen erreichte Ende September 82,0 Mrd. € und lag damit 2% über dem Jahresendwert 2012. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 6%. Das Versicherungsgeschäft entwickelte sich weiterhin sehr positiv.

Der **Umsatz** von Daimler lag im dritten Quartal bei 30,1 Mrd. € und damit um 5% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzanstieg 11%.

Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars konnte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8% auf 16,5 Mrd. € steigern. Aufgrund des höheren Anteils der Kompaktwagen am Gesamtumsatz ist der Umsatzzuwachs etwas geringer ausgefallen als der Absatzanstieg. Bei Daimler Trucks lag der Umsatz mit 8,0 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Hier haben sich Wechselkursverschiebungen in erheblichem Umfang umsatzmindernd ausgewirkt, insbesondere die Abwertung des japanischen Yen. Wechselkursbereinigt hat sich ein Umsatzzuwachs um 8% ergeben. Mercedes-Benz Vans konnte beim Umsatz um 8% auf 2,3 Mrd. € zulegen. Noch deutlicher fiel der Zuwachs mit 19% bei Daimler Buses aus.

Ertragslage

Das EBIT des **Daimler-Konzerns** belief sich im dritten Quartal 2013 auf 2.231 (i. V. 1.923) Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. ↗ **3.03**

Zu dieser Ergebnisverbesserung trugen insbesondere die gute Absatzentwicklung der automobilen Geschäftsfelder und die zunehmende Wirkung der Effizienzprogramme bei. Daimler Financial Services erreichte das EBIT des Vorjahres.

Die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen sowie Effekte aus den Abzinsungsfaktoren führten im dritten Quartal insgesamt zu Aufwendungen in Höhe von 57 (i. V. 181) Mio. €. Aus der Wechselkursentwicklung ergaben sich ebenfalls leicht belastende Effekte.

Die in Tabelle ↗ **3.04** dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2013 und 2012 beeinflusst.

3.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q3 2013	Q3 2012 ¹	Veränd. in %	Q1-3 2013	Q1-3 2012 ¹	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.200	973	+23	2.701	3.540	-24
Daimler Trucks	522	501	+4	1.072	1.401	-23
Mercedes-Benz Vans	152	75	+103	437	442	-1
Daimler Buses	59	-36	.	55	-200	.
Daimler Financial Services	322	322	0	955	1.004	-5
Überleitung	-24	88	.	3.170	102	.
Daimler-Konzern	2.231	1.923	+16	8.390	6.289	+33

1 Die Vergleichszahlen wurden insbesondere aufgrund der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst. Weitere Informationen zu den Anpassungen können Anmerkung 1 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

3.04

Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q3 2013	Q3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Daimler Trucks				
Personalanpassungen	-8	-	-103	-
Daimler Buses				
Neuausrichtung Geschäftssystem	-2	-16	-26	-98
Überleitung				
EADS - Neubewertung und Veräußerung des verbliebenen Anteils	13	-	3.222	-

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Cars** erzielte im dritten Quartal 2013 mit einem EBIT von 1.200 Mio. € ein Ergebnis deutlich über dem Vorjahr (i. V. 973 Mio. €). Die Umsatzrendite belief sich auf 7,3% (i. V. 6,4%). ↗ 3.03

Die Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das weitere Absatzwachstum vor allem in China, USA und Westeuropa zurückzuführen. Dazu hat insbesondere unsere erweiterte Kompaktwagenpalette beigetragen. Ergebniszuwächse erzielten wir auch durch eine bessere Preisdurchsetzung. Zudem wirkten sich Effizienzmaßnahmen aus unserem Programm Fit for Leadership in zunehmendem Umfang positiv auf das Ergebnis aus. Ergebnisbelastungen entstanden durch einen veränderten Modell-Mix. Darüber hinaus belasteten Aufwendungen im Zusammenhang mit Produktattraktivierungen weiterhin das Ergebnis.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Trucks** lag mit 522 Mio. € über dem Vorjahresergebnis von 501 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 6,5% (i. V. 6,2%). ↗ 3.03

Die Ergebnisentwicklung spiegelt eine leichte Belebung des Fahrzeugabsatzes wider. Zum einen war eine Markterholung in Brasilien zu verzeichnen, zum anderen ergaben sich positive Impulse aus dem Geschäft in Westeuropa, die unter anderem auf vorgezogene Käufe aufgrund der Einführung der Euro-VI – Norm in 2014 zurückzuführen sind. Gegenläufig beeinflussten gestiegene Garantiekosten und Wechselkurseffekte das Ergebnis. Weiterhin entstanden Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. € für Personalmaßnahmen im Rahmen eines Optimierungsprogramms in Deutschland und Brasilien. Die Effizienzmaßnahmen des Programms Daimler Trucks #1 haben sich zunehmend positiv im Ergebnis niedergeschlagen.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im dritten Quartal 2013 ein operatives Ergebnis von 152 (i. V. 75) Mio. €. Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 6,7% gegenüber 3,6% im Vorjahr. ↗ 3.03

In einem Marktumfeld, das weiterhin von verhaltener Nachfrage und intensivem Wettbewerb in den europäischen Märkten geprägt war, lag der Absatz von Mercedes-Benz Vans im dritten Quartal 2013 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+17%). Positiv wirkte sich neben dem höheren Absatz eine bessere Preisdurchsetzung aus. Fortgesetzte Effizienzverbesserungen haben sich in Form niedrigerer Material- und Entwicklungskosten sowie geringerer Garantiekosten niedergeschlagen.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag im dritten Quartal bei 59 (i. V. -36) Mio. € und damit deutlich über dem Vorjahresquartal. Die Umsatzrendite belief sich auf 5,2% (i. V. -3,8%). ↗ 3.03

Diese positive Entwicklung wurde durch Absatzzuwächse in Westeuropa und Lateinamerika getragen. Darüber hinaus führten weitere Effizienzfortschritte im europäischen Geschäftssystem und geringere Aufwendungen für die Neuausrichtung des europäischen und amerikanischen Geschäftssystems zu dem Ergebnisanstieg. Gegenläufig waren im EBIT des dritten Quartals 2013 im Vergleich zum Vorjahr höhere Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten.

Daimler Financial Services erreichte im dritten Quartal 2013 mit 322 Mio. € das Ergebnis des Vorjahresquartals. ↗ 3.03

Positiven Ergebniseffekten aus einem höheren Vertragsvolumen standen negative Wechselkurseffekte und geringere Zinsmargen gegenüber.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst zentral verantwortete Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus zentral verantworteten Sachverhalten sind Aufwendungen in Höhe von 30 (i. V. Erträge in Höhe von 98) Mio. € entstanden.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im dritten Quartal 2013 ein Ertrag von 6 (i. V. Aufwendungen von 10) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** lag im dritten Quartal bei -159 (i. V. -235) Mio. €. Während die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen im Wesentlichen auf Vorjahresniveau lagen, verbesserte sich das sonstige Zinsergebnis aufgrund der positiven Entwicklung im Zusammenhang mit der Bewertung der Zinssicherungsinstrumente für die Refinanzierung.

Der im dritten Quartal 2013 unter den **Ertragsteuern** ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 175 Mio. € verminderte sich trotz eines Anstiegs des Vorsteuerergebnisses um 275 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf hohe Steuererträge im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren zurückzuführen.

Das **Konzernergebnis** erreichte 1.897 (i. V. 1.238) Mio. €. Dabei entfiel auf Minderheitsanteile ein Gewinn von 61 (i. V. 103) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 1.836 (i. V. 1.135) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 1,72 (i. V. 1,06) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 1.069,4 (i. V. 1.067,0) Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** **↗ 3.05** stieg in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,6 Mrd. € auf 3,2 Mrd. €. Im Anstieg des Konzernergebnisses vor Steuern sind die zahlungsunwirksamen Effekte aus der Neubewertung der EADS-Aktien in Höhe von 3,4 Mrd. € enthalten. Aus der Entwicklung des Working Capital ergaben sich positive Einflüsse. Diese resultieren aus dem höheren Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, dem geringeren Vorratsaufbau sowie dem niedrigeren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Wachstum im Neugeschäft aus der Leasing- und Absatzfinanzierung lag leicht über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraumes. Zudem wirkten niedrigere Steuerzahlungen.

3.05

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	10.996	9.576	1.420
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.160	-415	3.575
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.159	-6.934	2.775
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	777	10.109	-9.332
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-159	-57	-102
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	10.615	12.279	-1.664

3.06

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	6.430	4.112	2.318
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.183	-6.301	2.118
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	1.736	1.162	574
Übrige Anpassungen	-104	-154	50
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	3.879	-1.181	5.060

3.07

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.862	9.887	-25
Verzinsliche Wertpapiere	5.523	3.841	1.682
Liquidität	15.385	13.728	1.657
Finanzierungsverbindlichkeiten	-2.892	-2.883	-9
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	84	663	-579
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-2.808	-2.220	-588
Netto-Liquidität	12.577	11.508	1.069

3.08

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.615	10.996	-381
Verzinsliche Wertpapiere	7.219	5.598	1.621
Liquidität	17.834	16.594	1.240
Finanzierungsverbindlichkeiten	-76.325	-76.251	-74
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	86	665	-579
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-76.239	-75.586	-653
Netto-Verschuldung	-58.405	-58.992	587

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ↗ 3.05 ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 4,2 (i. V. 6,9) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den Zahlungsströmen im Zusammenhang mit den durchgeführten Käufen und Verkäufen von Unternehmensanteilen. In den ersten neun Monaten 2013 wirkten der Verkauf der restlichen Anteile an der EADS (2,3 Mrd. €) sowie die Kapitalerhöhung an Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Insgesamt ergab sich in den ersten neun Monaten ein Einzahlungsüberschuss, wohingegen im Vorjahreszeitraum die vorgenommenen Beteiligungserwerbe die Verkäufe deutlich überstiegen. Den leicht rückläufigen Sachinvestitionen standen gestiegene Investitionen in immaterielle Vermögenswerte gegenüber.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** ↗ 3.05 resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 0,8 (i. V. 10,1) Mrd. €. Der Rückgang resultierte nahezu ausschließlich aus dem verringerten Anstieg der Finanzierungsverbindlichkeiten (netto). Gegenläufig waren niedrigere Dividendenzahlungen an die Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften zu verzeichnen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen gegenüber dem 31. Dezember 2012 einschließlich der Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 0,4 Mrd. € zurück. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, wurde um 1,2 Mrd. € auf 17,8 Mrd. € erhöht.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** ↗ 3.06, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der Free Cash Flow belief sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 3,9 Mrd. €.

Den positiven Ergebnisbeiträgen der automobilen Geschäftsfelder stand ein Anstieg im Working Capital als Saldo aus der Veränderung der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € gegenüber. Positive Effekte resultierten aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Gesellschaften des Industriegeschäfts an Daimler Financial Services. Zudem war der Free Cash des Industriegeschäfts positiv beeinflusst durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf der restlichen Anteile an EADS. Belastend wirkten hohe Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie die Kapitalerhöhung an Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Darüber hinaus verminderten Ertragsteuer- und Zinszahlungen den Free Cash Flow des Industriegeschäfts.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** ↗ 3.07 errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 stieg die Nettoliquidität des Industriegeschäfts um 1,1 Mrd. € auf 12,6 Mrd. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den positiven Free Cash Flow des Industriegeschäfts zurückzuführen; gegenläufig wirkten die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Daimler AG für das Geschäftsjahr 2012 (-2,3 Mrd. €), die Dividendenzahlung an die Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften (-0,2 Mrd. €) sowie Kapitalerhöhungen bei Daimler Financial Services und Dividenden von Daimler Financial Services (-0,3 Mrd. €).

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 0,6 Mrd. € verringert. ↗ 3.08

Der Daimler-Konzern hat die weiterhin attraktiven Konditionen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten in den ersten neun Monaten 2013 zur **Refinanzierung** genutzt. In der Berichtsperiode sind Daimler aus der Emission von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 9,3 (i. V. 13,0) Mrd. € zugeflossen; die Abflüsse aus fälligen Anleihen betragen 5,2 (i. V. 4,4) Mrd. €.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von 163,1 Mrd. € auf 166,8 Mrd. € an; währungsbereinigt ist ein Anstieg von 8,5 Mrd. € zu verzeichnen. Von der Bilanzsumme entfallen 86,8 (i. V. 85,5) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht wie im Vorjahr 52% aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf das gestiegene Finanzdienstleistungsgeschäft sowie auf eine höhere Liquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und verzinsliche Wertpapiere) und einen gestiegenen Vorratsbestand zurückzuführen. Der Verkauf der Anteile an der EADS führt zu einem Rückgang bei den at-equity bewerteten Finanzinvestitionen. Auf der Passivseite sind ein gestiegenes Eigenkapital und höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 42% über dem Niveau des Vorjahres (41%). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 36% (i. V. 36%).

Die **Immateriellen Vermögenswerte** in Höhe von 9,2 (i. V. 8,9) Mrd. € beinhalten 7,3 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten sowie 0,7 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfiel ein Anteil von 67% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 25% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die Investitionen in **Sachanlagen** lagen über den Abschreibungen; damit stiegen die Sachanlagen auf 21,0 (i. V. 20,6) Mrd. €. In den ersten neun Monaten 2013 wurden insgesamt 3,2 Mrd. € schwerpunktmäßig an deutschen Standorten für den Anlauf neuer Produkte und die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen auf insgesamt 77,3 (i. V. 75,1) Mrd. € an. Der wechselkursbereinigte Anstieg in Höhe von 4,9 Mrd. € war durch das gestiegene Neugeschäft aufgrund des hohen Absatzvolumens der automobilen Geschäftsfelder bedingt. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt nahezu unverändert bei 46%.

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 2,9 (i. V. 4,3) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte unserer Beteiligungen an der Rolls-Royce PSH, den chinesischen Joint Ventures Beijing Foton Daimler Automotive für das Lkw-Geschäft und Beijing Benz Automotive im Pkw-Bereich sowie Kamaz. Der Rückgang steht vor allem in Zusammenhang mit der Auflösung des Aktionärspakts und dem Verlust des maßgeblichen Einflusses an der EADS im April 2013.

Die **Vorräte** stiegen von 17,7 Mrd. € auf 19,0 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 11% (i. V. 11%). Die Einführung neuer Modelle insbesondere im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars führte zu einem Anstieg der Fertigen Erzeugnisse um 0,9 Mrd. € auf 14,1 Mrd. €.

3.09

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	30.09.2013	31.12.2012 ¹	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	9.226	8.885	4
Sachanlagen	21.003	20.599	2
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	77.264	75.118	3
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	2.914	4.304	-32
Vorräte	18.968	17.720	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.666	7.543	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.615	10.996	-3
Verzinsliche Wertpapiere	7.219	5.598	29
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.217	5.960	4
Sonstige Vermögenswerte	5.665	6.339	-11
Summe Aktiva	166.757	163.062	2
Passiva			
Eigenkapital	41.789	39.330	6
Rückstellungen	23.802	24.474	-3
Finanzierungsverbindlichkeiten	76.325	76.251	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.288	8.832	16
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.681	8.449	-9
Sonstige Schulden	6.872	5.726	20
Summe Passiva	166.757	163.062	2

¹ Die Vergleichszahlen wurden insbesondere aufgrund der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst. Weitere Informationen zu den Anpassungen können Anmerkung 1 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um 0,1 Mrd. € auf 7,7 Mrd. € erhöht.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** gingen gegenüber dem Jahresende 2012 um 0,4 Mrd. € auf 10,6 Mrd. € zurück.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2012 von 5,6 Mrd. € auf 7,2 Mrd. € erhöht. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 0,3 Mrd. € auf 6,2 Mrd. € an. Sie bestehen vor allem aus Beteiligungen unter anderem an Renault und Nissan, aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Krediten und sonstigen Forderungen an Dritte. Der Anstieg spiegelt insbesondere die Kursentwicklung der Anteile an Renault und Nissan wider.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 5,7 (i. V. 6,3) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 von 39,3 Mrd. € auf 41,8 Mrd. €. Dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 7,0 Mrd. € stand im Wesentlichen die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 an die Aktionäre der Daimler AG in Höhe von 2,3 Mrd. € gegenüber. Darüber hinaus verminderte sich durch die Übertragung der EADS-Anteile an die Dedalus-Investoren das Konzerneigenkapital ergebnisneutral um 2,4 Mrd. €. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital stieg auf 41,1 (i. V. 37,9) Mrd. €.

Die **Eigenkapitalquote** lag bei 25,1% (i. V. 22,7%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 43,9% (i. V. 39,8%). Die Eigenkapitalquoten zum 31. Dezember 2012 sind um die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012 bereinigt.

Die **Rückstellungen** sind auf 23,8 (i. V. 24,5) Mrd. € gesunken; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 14% leicht unter dem Vorjahr. Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (10,9 Mrd. €) sowie die Verpflichtungen für Produktgarantien (4,8 Mrd. €), für den Personal- und Sozialbereich (2,9 Mrd. €) und für Ertragsteuern (1,2 Mrd. €). Der Rückgang der Rückstellungen für Ertragsteuern steht im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 76,3 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Der wechselkursbereinigte Anstieg in Höhe von 2,8 Mrd. € ist im Wesentlichen auf das wachsende Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft zurückzuführen. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 50% auf Anleihen, 24% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 15% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 7% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert aufgrund des unterjährigen Produktionsverlaufs auf 10,3 (i. V. 8,8) Mrd. € erhöht.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** gingen um 0,8 Mrd. € auf 7,7 Mrd. € zurück. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus Restwertgarantien, erhaltene Kautionen und Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung sowie die derivativen Finanzinstrumente und Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten.

Die **Sonstigen Schulden** in Höhe von 6,9 (i. V. 5,7) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern, Steuerverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz [7 5.03](#), der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals [7 5.04](#) sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

Der **Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen** als Differenz zwischen dem Barwert der Pensionsverpflichtungen und dem Marktwert der Fondsvermögen lag zum 30. September 2013 bei -9,5 Mrd. € gegenüber -9,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2012. Am 30. September 2013 betragen die Pensionsverpflichtungen des Konzerns 23,6 Mrd. € gegenüber 23,9 Mrd. € im Vorjahr. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Abzinsungsfaktoren vor allem für die deutschen und US-amerikanischen Pläne. Als Folge hieraus reduzierten sich die im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen um 0,5 Mrd. € vor Steuern. Der Stand der Fondsvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen reduzierte sich zum 30. September 2013 von 14,2 Mrd. € auf 14,1 Mrd. €.

Investitions- und Forschungstätigkeit

Der Daimler-Konzern hat im dritten Quartal 1,1 (i. V. 1,0) Mrd. € in Sachanlagen investiert. Der größte Anteil entfiel mit 0,8 (i. V. 0,7) Mrd. € auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars. Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen lag bei der Produktionsvorbereitung neuer Modelle, insbesondere der neuen S-Klasse und deren Modellvarianten, den Nachfolgemodellen der aktuellen C-Klasse, des smart sowie dem Kompakt-SUV GLA. Außerdem haben sich darin auch die Ausgaben für den weiteren Ausbau unserer internationalen Produktions- und Komponentenwerke niedergeschlagen. Im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Vans sind insbesondere Sachinvestitionen für den neuen Vito und die V-Klasse angefallen.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Daimler-Konzerns beliefen sich im dritten Quartal auf 1,3 (i. V. 1,4) Mrd. €; davon wurden 0,3 (i. V. 0,4) Mrd. € aktiviert. Rund zwei Drittel der Forschungs- und Entwicklungsleistungen wurden im Segment Mercedes-Benz Cars erbracht. Diese stehen in erster Linie im Zusammenhang mit den Vorleistungen für die Erneuerung bestehender und die Entwicklung neuer Modelle sowie die Weiterentwicklung von Antriebs- und Sicherheitstechnologien.

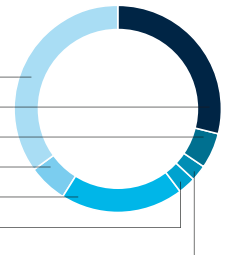
Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2013 waren bei Daimler weltweit 276.320 (i. V. 275.451) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 167.727 (i. V. 166.888) in Deutschland tätig; 21.330 (i. V. 21.930) waren es in den USA, 14.340 (i. V. 14.709) in Brasilien und 11.323 (i. V. 11.337) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren zum Ende des dritten Quartals 1.882 (i. V. 2.648) Beschäftigte tätig. Der Belegschaftsrückgang in China resultiert aus der Integration der Vertriebsorganisationen im Pkw-Bereich in einer nicht konsolidierten Joint-Venture-Gesellschaft. Außerdem werden in Südafrika Mitarbeiter in Vertriebsfunktionen, die bisher dem Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars zugeordnet waren, nun innerhalb der Vertriebsorganisation berichtet.

3.10

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern

Daimler-Konzern	276.320
Mercedes-Benz Cars	97.155
Daimler Trucks	80.130
Mercedes-Benz Vans	15.288
Daimler Buses	16.716
Vertrieb Fahrzeuge	52.498
Daimler Financial Services	7.946
Sonstige	6.587



Wichtige Ereignisse

Auftragsfertigung der Mercedes-Benz A-Klasse bei Valmet Automotive gestartet

Die erste Mercedes-Benz A-Klasse ist Ende August beim Produktionsspezialisten Valmet Automotive im finnischen Uusikaupunki vom Band gelaufen. Damit startete die Produktion von Kundenfahrzeugen wie geplant rund 13 Monate nach Bekanntgabe der vereinbarten Auftragsfertigung. Die Produktion bei Valmet wird nach dem Produktionsstart kontinuierlich hochgefahren und vom laufenden Jahr bis einschließlich 2016 in enger Abstimmung zwischen Daimler und Valmet Automotive flexibel auf die jeweils angeforderten Stückzahlen ausgerichtet. Insgesamt sollen in diesem Zeitraum mehr als 100.000 A-Klasse Fahrzeuge in Finnland vom Band laufen.

Neues Werk für Mercedes-Benz Pkw in Brasilien geplant

Die Daimler AG erweitert das globale Pkw-Produktionsnetzwerk von Mercedes-Benz Cars um einen neuen Standort in Brasilien. In einem neuen Montagewerk in Iracemápolis bei São Paulo sollen die nächste Generation der C-Klasse sowie der GLA für den lokalen Markt gefertigt werden. Die ersten Kundenfahrzeuge sollen nach heutigem Planungsstand bereits 2016 vom Band laufen. Für die im ersten Schritt vorgesehene Ausbaustufe sind Investitionen von rund 170 Mio. € vorgesehen. In dem Montagewerk ist die Produktion von jährlich bis zu 20.000 Fahrzeugen vorgesehen. Am Standort werden rund 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Hinzu kommen außerdem etwa 3.000 Stellen, die bei Lieferanten entstehen sollen.

Daimler stärkt Kundenorientierung

Um die Wachstumsstrategien in allen Geschäftsfeldern nachhaltig umzusetzen und den Fokus auf Kunden und Märkte zu schärfen, hat der Vorstand der Daimler AG beschlossen, die Geschäftsfelder organisatorisch zu stärken. Dazu wird die Verantwortung für die wesentlichen Vertriebsfunktionen und die wichtigen Absatzmärkte direkt im jeweiligen Geschäftsfeld verankert. Übergreifende Funktionen auf Länderebene werden verschlankt. Die Funktionalressorts werden organisatorisch auf die Anforderungen aus den Geschäftsfeldern ausgerichtet. Nach den erfolgreich gestarteten Produktoffensiven bei Pkw und Nutzfahrzeugen ist die Weiterentwicklung unserer Strukturen nun der nächste strategische Schritt zur Erreichung unserer Wachstumsziele. Dabei geht es nicht in erster Linie um Kostenvorteile, sondern um direktere Kundenbeziehungen und die Steigerung des Absatzes.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des dritten Quartals 2013 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für Daimler von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf in den ersten Wochen des vierten Quartals 2013 bestätigt die im Kapitel »Ausblick« getroffenen Aussagen.

Risikobericht

Die Geschäftsfelder von Daimler sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Im Hinblick auf die bestehenden Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 auf den Seiten 125 bis 132 und auf der Seite 137 getroffenen Aussagen sowie auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts.

Zu Beginn des Jahresschlussquartals 2013 bestehen für die Weltwirtschaft weiterhin teilweise markante konjunkturelle Risiken, so zum Beispiel in der Europäischen Währungsunion. Auch wenn sich hier inzwischen abzeichnet, dass sich die wirtschaftliche Lage stabilisiert und sogar leichte Zuwächse möglich sind, kann die Staatsschuldenkrise jederzeit wieder ausbrechen. Die jüngsten Unsicherheiten rund um die italienische Regierungskoalition sind hier besonders hervorzuheben. Entscheidend wird auch in Zukunft sein, ob die Reform- und Konsolidierungsbemühungen weiter fortgesetzt werden und ob die soziale Stabilität gerade angesichts hoher Arbeitslosenzahlen aufrechterhalten werden kann. Ein weiteres Risiko besteht in den schwer vorhersehbaren Auswirkungen einer Einschränkung der expansiven Geldpolitik. Nachdem die amerikanische Notenbank Mitte September noch nicht mit entsprechenden Verringerungen agiert hatte, könnte es jetzt zum Jahresende dazu kommen. Die Unsicherheiten an den Finanzmärkten während der Sommermonate haben mehr als deutlich gemacht, wie sensibel die Märkte derzeit noch sind. In den USA gibt es darüber hinaus weiterhin fiskalpolitische Herausforderungen, die eine Einigung der politischen Parteien erforderlich machen. Ein beträchtliches Risiko für die Weltwirtschaft bestünde, wenn die Schwellenländer erneut an Wachstumstempo verlieren würden. Dies gilt vor allem für die chinesische Wirtschaft, die den schwierigen Übergang von einer zu sehr auf Krediten und Investitionen basierenden hin zu einer mehr konsumgestützten Volkswirtschaft sucht. Nahezu unvermindert sind die geopolitischen Spannungen im Nahen und Mittleren Osten, die sich insbesondere in einer hohen Preisvolatilität an den Rohstoffmärkten, vor allem beim Rohöl, bemerkbar machen. Trotz der erwähnten möglichen Verringerung der geldpolitischen Expansion ist weiterhin zu viel Liquidität im globalen System, was angesichts der eher unterdurchschnittlich wachsenden Weltwirtschaft zu spekulativen Blasen und damit Überhitzungen führen kann.

Nach der EU-Richtlinie 2006/40/EG erhalten seit dem 1. Januar 2011 nur diejenigen Fahrzeuge eine Typgenehmigung, deren Klimaanlage mit einem Kältemittel befüllt sind, das bestimmte Kriterien hinsichtlich Klimafreundlichkeit erfüllt. Für die Einführungszeitraum bis zum 31.12.2016 vor. Mercedes-Benz hatte für seine neuen Fahrzeugmodelle ursprünglich den frühestmöglichen Einsatz des entsprechenden Kältemittels (R1234yf) geplant und wollte daher diesen Übergangszeitraum nicht nutzen. Aufgrund der im Sommer 2012 von Mercedes-Benz identifizierten Sicherheitsrisiken sieht Daimler jedoch vom Einsatz des neuen Kältemittels R1234yf in seinen Fahrzeugen ab.

Alle Mercedes-Benz Fahrzeuge besitzen eine gültige Typzulassung vom Kraftfahrtbundesamt, die den weiteren Einsatz des bisherigen Kältemittels R134a erlauben. Diese gilt grundsätzlich europaweit und ist in allen europäischen Märkten behördlich registriert. Lediglich die zuständige französische Behörde (SIV France) hatte den formalen Akt der Registrierung für die neue A- und B-Klasse sowie für den CLA und den SL noch nicht umgesetzt. Infolgedessen konnten diese Modelle von Mercedes-Benz in Frankreich mit einem Produktionsdatum nach dem 12. Juni 2013 vorübergehend nicht zugelassen werden. Mit seiner Entscheidung vom 27. August 2013 hat das oberste Verwaltungsgericht des Landes die französische Regierung per einstweiliger Verfügung verpflichtet, die Fahrzeuge wieder zuzulassen. Das Gericht sah anders als die französische Regierung keine schweren Umweltgefahren durch das von Daimler verwendete Kältemittel. Diese Entscheidung hat vorläufigen Charakter und eine abschließende Entscheidung steht noch aus. Für den Fall, dass die endgültige Entscheidung anders ausfallen sollte, sind negative Auswirkungen auf Absatz sowie Umsatz und Ergebnis nicht auszuschließen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind uns nicht bekannt.

Ausblick

Zu Beginn des vierten Quartals weisen die meisten Prognosen darauf hin, dass die **Weltwirtschaft** ihren moderaten Expansionskurs fortsetzen wird. Zentrale Frühindikatoren wie insbesondere die Geschäftsklimaindices der Einkäufer zeigen an, dass die globale Konjunktur nun mehr Unterstützung bekommen sollte als noch vor wenigen Monaten. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren sind es nun aber vor allem die Industrieländer, auf denen diese positive Einschätzung beruht. Wichtige Schwellenländer, darunter auch Indien, Brasilien und Russland, weisen dagegen nur mäßige Stimmungsindikatoren auf. Der Einstieg in das vierte Quartal wird durch eine wieder angestiegene Unsicherheit an den Finanzmärkten getrübt. An erster Stelle stehen dabei die fiskalpolitischen Probleme in den USA mit dem Haushaltsstreit, der sogar zu einer temporären Schließung von Behörden und öffentlichen Einrichtungen geführt hat, und die notwendige Erhöhung der Schuldenobergrenze. Auch wenn eine unmittelbare Zahlungsunfähigkeit gerade noch rechtzeitig abgewendet wurde, ist noch nicht abzusehen, inwieweit die weiterhin bestehenden Unsicherheiten über die künftige Festlegung der Schuldengrenze das Verhalten von Konsumenten und Investoren belasten. Weitere Unsicherheiten gehen von der Europäischen Währungsunion aus, wo die kritische politische Lage in Italien und Fragen um mögliche neue Rettungspakete Belastungen darstellen. Gelingt es jedoch, die vorhandene positive Tendenz von Geschäfts- und Konsumklima auch in realwirtschaftliche Aktivitäten umzusetzen, dann dürfte die europäische Konjunktur das dritte Quartal in Folge leicht zulegen können. Gestützt durch die umfangreichen Konjunkturmaßnahmen dürfte die japanische Wirtschaft weiterhin auf Wachstumskurs bleiben. Von entscheidender Bedeutung für die Weltwirtschaft ist eine solide Entwicklung Chinas. Hier hatte sich bereits im dritten Quartal abgezeichnet, dass sich die konjunkturelle Abschwächung nicht weiter fortgesetzt hat. Wenngleich die gesamtwirtschaftlichen Prognosen für die meisten Schwellenländer im bisherigen Jahresverlauf merklich nach unten revidiert wurden, so werden sie im Gesamtjahr 2013 vermutlich noch ein Wachstum von 4 bis 4,5% erreichen – das ist abgesehen vom Krisenjahr 2009 allerdings der geringste Zuwachs der letzten zehn Jahre. Damit expandieren die Schwellenländer aber weiterhin deutlich stärker als die Industrieländer, die aufgrund des schwachen Jahresstarts nur einen Zuwachs von rund 1% erzielen dürften. Für die Weltwirtschaft insgesamt würde das ein Plus von knapp 2,5% bedeuten, was nicht nur merklich unter dem langjährigen Durchschnitt liegt, sondern auch mit einer weiterhin vergleichsweise hohen Anfälligkeit für externe Störungen einhergeht.

Für die **weltweite Pkw-Nachfrage** ist aus heutiger Sicht für das laufende Jahr mit einem Zuwachs in einer Größenordnung von 3% zu rechnen. Dieses Wachstum wird dabei überwiegend vom weiterhin kräftigen Anstieg der Nachfrage in den USA und in China bestimmt. Zwar wird die Wachstumsrate im US-Markt nicht mehr wie in den Vorjahren zweistellig ausfallen, mit voraussichtlich rund 15,5 Mio. Einheiten wird aber das höchste Zulassungsniveau seit sechs Jahren erzielt werden. Der Zuwachs im chinesischen Markt dürfte trotz der im Vergleich zu den vergangenen Jahren moderateren volkswirtschaftlichen Dynamik erneut zweistellig ausfallen. Der westeuropäische Markt hat sich inzwischen auf niedrigem Niveau stabilisiert. Für den restlichen Jahresverlauf ist von einer allmählichen Verbesserung der Marktsituation auszugehen. Diese wird aufgrund des weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds aber zu

schwach ausfallen um die deutlichen Marktverluste des ersten Halbjahres auszugleichen. Für das Gesamtjahr wird daher weiterhin ein Rückgang erwartet. Der deutsche Pkw-Markt sollte im Schlussquartal eine ähnliche Entwicklung aufweisen, wird aber im Gesamtjahr ebenfalls unter dem Vorjahresniveau bleiben. Ein Rückgang ist auch für den japanischen Markt zu erwarten, was vor allem auf das Vorjahresniveau zurückzuführen ist, das wegen staatlicher Kaufanreize außergewöhnlich hoch war. Für die Pkw-Märkte in den großen Schwellenländern haben sich abgesehen von China die Perspektiven deutlich eingetrübt. Sowohl in Russland als auch in Indien ist aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr mit einem erkennbaren Marktrückgang zu rechnen.

Bei der **weltweiten Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw** ist für das Jahr 2013 nach derzeitigem Stand bestenfalls mit dem Erreichen des Vorjahresniveaus zu rechnen. Sollten sich der starke Marktrückgang in Indien unvermindert fortsetzen und das Marktwachstum in China weniger deutlich ausfallen als zuletzt erwartet, ist auch ein leichter Rückgang des Weltmarktes nicht auszuschließen. In Nordamerika dürfte der Markt aufgrund der politischen Unwägbarkeiten in den USA auch in den verbleibenden Monaten des Jahres keine nennenswerte Aufwärtsdynamik entfalten. Für das Gesamtjahr erwarten wir daher weiterhin einen Marktrückgang von bis zu 5% verglichen mit dem Vorjahresniveau. Im europäischen Lkw-Markt sollten sich in den kommenden Monaten die Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der Einführung der Euro-VI-Abgasnorm zunehmend in den Absatzzahlen widerspiegeln. Weil Zulassungen von Euro-V-Fahrzeugen unter bestimmten Voraussetzungen auch noch Anfang 2014 möglich sind, ist der erwartete Sonder-effekt im Schlussquartal 2013 weiterhin schwer zu quantifizieren. Aus heutiger Sicht ist im Gesamtjahr mit einem Marktrückgang von rund 5% zu rechnen. In Japan hat das im Frühjahr verabschiedete Konjunkturprogramm nun geholfen, der zum Jahresanfang noch sichtbaren Nachfrageschwäche entgegenzuwirken. Wir gehen daher davon aus, dass das Marktvolumen in der Größenordnung des Vorjahres liegen wird. Für den brasilianischen Markt ist trotz der verringerten volkswirtschaftlichen Wachstumsperspektiven von einem Zuwachs um bis zu 10% auszugehen. Dagegen wird die Lkw-Nachfrage in Russland in diesem Jahr das Vorjahresniveau verfehlen. In Indien ist aufgrund der weiterhin unterdurchschnittlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit einem deutlich zweistelligen Rückgang der Lkw-Nachfrage zu rechnen.

Für den europäischen **Transportermarkt** erwarten wir für das Jahr 2013 aufgrund der verhaltenen Nachfrage in den südeuropäischen Ländern insgesamt einen Marktrückgang von rund 5%. Der Markt für große Transporter in den USA dürfte nach einer rückläufigen Marktentwicklung im dritten Quartal für das Gesamtjahr auf dem Niveau des Vorjahres liegen. In Lateinamerika dürfte der Markt für große Transporter nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder zulegen. In China rechnen wir für den von uns adressierten Markt mit einer leichten Erholung.

Bei den **Bussen** erwarten wir für Westeuropa ein Marktvolumen in der Größenordnung des Vorjahres. In Lateinamerika dürfte die Busnachfrage nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2012 wieder zulegen. Dies resultiert aus einer Belebung des brasilianischen Marktes nach Einführung der Euro-V-Abgasnorm im Jahr 2012.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2013 weiter gesteigert werden kann.

Mercedes-Benz Cars geht den Weg der Offensive Mercedes-Benz 2020 konsequent weiter. Zahlreiche Modellwechsel und neue Produkte sorgen dafür, dass das Geschäftsfeld im Jahr 2013 beim Absatz einen neuen Rekordwert erreichen wird. Die neue E-Klasse und insbesondere die neuen Kompakten werden einen großen Beitrag zum erwarteten Absatzwachstum leisten. Die Modelle der A- und B-Klasse sowie der neue CLA werden am Markt sehr gut angenommen. Um die hohe Nachfrage nach der A-Klasse bedienen zu können, lässt Daimler die A-Klasse zusätzlich beim finnischen Produktionsspezialisten Valmet Automotive fertigen. Für weitere Absatzimpulse sorgen seit Juni auch die neuen E-Klasse Coupés und Cabriolets. Zukünftig erwartet Mercedes-Benz vor allem dank der Einführung der neuen S-Klasse in wichtigen Märkten wie China und den USA deutliche Zuwächse im Luxussegment. Die neue S-Klasse, die im Juli Markteinführung in Europa feierte, setzt als wichtigste Modellneuheit des Jahres 2013 mit richtungsweisenden Innovationen neue Maßstäbe in Bezug auf komfortables und sicheres Fahren, die unter dem Dachbegriff Mercedes-Benz Intelligent Drive zusammengefasst sind. Daneben profitiert die Marke Mercedes-Benz weiterhin vom großen Markterfolg der Modelle im SUV-Segment. Die Marke smart strebt für den einzigartigen Zweisitzer im hart umkämpften Kleinwagensegment trotz des weiter fortschreitenden Lebenszyklus wieder einen Absatz in der Größenordnung des Vorjahres an.

Daimler Trucks rechnet für das Gesamtjahr 2013 mit einem leicht höheren Absatz als im Vorjahr. Entsprechend unseren Erwartungen war die Nachfrage aufgrund des anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds im ersten Halbjahr deutlich geringer als im Vorjahreszeitraum. In den letzten Monaten hat nun in einigen Kernmärkten eine leichte Verbesserung eingesetzt. Gleichzeitig haben wir mit einer komplett erneuerten Modellpalette in vielen wichtigen Segmenten Marktanteile hinzugewonnen und damit unsere Marktposition gestärkt. Zusätzlich verzeichnen wir in Europa Vorzieheffekte aufgrund der im Jahr 2014 anstehenden Verschärfung der Abgasnorm. Diese werden im weiteren Jahresverlauf noch zu steigenden Absatzzahlen bei Daimler Trucks beitragen. In der NAFTA-Region konnten wir unsere Verkaufszahlen trotz einer bislang rückläufigen Marktnachfrage stabil halten, was zu einer deutlichen Marktanteilssteigerung in den Klassen 6-8 führte. Dieser Absatztrend sollte im Jahresverlauf anhalten. In Brasilien setzt sich die Markterholung fort und dürfte zu einer deutlichen Absatzsteigerung im Gesamtjahr beitragen. In Asien rechnen wir weiterhin mit unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Absatzmärkten: So gehen wir in Japan auch wegen der staatlichen Nachfrageförderung davon aus, unsere Absätze zu steigern. Darüber hinaus wächst unser Geschäftsvolumen in Indien nach der Einführung der Marke BharatBenz weiter, und wir nutzen den Standort in Indien auch zur Erschließung neuer Exportmärkte. In anderen asiatischen Märkten dürfte unser Absatz aufgrund einer schwachen Nachfrage und eines preisintensiven Wettbewerbsumfelds in etwa auf dem Vorjahresniveau bleiben.

Mercedes-Benz Vans geht für das Jahr 2013 von einer Steigerung des Absatzes aus. Auf der Produktseite dürften hierzu der neue Mercedes-Benz Citan und der neue Sprinter beitragen. Auch die lokale Fertigung des Sprinter Classic in Russland sollte es uns ermöglichen, den Absatz in diesem Wachstumsmarkt weiter zu steigern.

Daimler Buses geht in diesem Jahr von einem deutlichen Absatzanstieg aus, und zwar sowohl im Fahrgestell- als auch im Komplettbusgeschäft. In Lateinamerika erwartet Daimler Buses im Jahr 2013 eine deutliche Belebung der Nachfrage. Für das Komplettbusgeschäft in Westeuropa rechnen wir mit einer deutlich positiven Entwicklung der Verkäufe in einem stabilen Marktumfeld, sodass sich unser Marktanteil deutlich verbessern sollte.

Daimler Financial Services rechnet für das Gesamtjahr 2013 mit einem weiteren Anstieg von Neugeschäft und Vertragsvolumen.

Nach dem deutlichen Anstieg im Jahr 2012 gehen wir davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2013 weiter zunehmen wird. Die Umsatzzuwächse stammen vor allem aus der erfolgreichen Produktoffensive von Mercedes-Benz Cars. In regionaler Hinsicht rechnen wir für die Schwellenländer insgesamt und für Nordamerika mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten.

Auf Basis unserer aktuellen Markteinschätzungen erwartet der Konzern für das Gesamtjahr 2013 ein **EBIT aus dem laufenden Geschäft** von rund 7,5 Mrd. €.

Für die einzelnen Geschäftsfelder erwarten wir EBIT-Werte aus dem laufenden Geschäft in folgender Größenordnung:

- Mercedes-Benz Cars: rund 4,0 Mrd. €
- Daimler Trucks: rund 1,7 Mrd. €
- Mercedes-Benz Vans: rund 0,6 Mrd. €
- Daimler Buses: rund 0,1 Mrd. €
- Daimler Financial Services: rund 1,25 Mrd. €

Für das vierte Quartal erwarten wir für den Konzern ein höheres EBIT aus dem laufenden Geschäft als im Vorjahr. Diese Erwartung basiert auf der Annahme einer weiterhin hohen Nachfrage nach unseren neuen Fahrzeugmodellen, Ergebnisbeiträgen aus den eingeleiteten Effizienzmaßnahmen, den Annahmen über die Entwicklung in unseren Kernmärkten und ungünstigeren Wechselkursen.

Auf der Basis aktueller Markteinschätzungen gehen wir davon aus, dass sich das Ergebnis aus dem laufenden Geschäft in den Folgejahren in allen automobilen Geschäftsfeldern und im Konzern weiter verbessern wird. Diese Einschätzung wird durch die konsequente Umsetzung unserer Effizienz- und Wachstumsprogramme, insbesondere Fit for Leadership bei Mercedes-Benz Cars und Daimler Trucks #1, unterstützt. Bei Daimler Financial Services rechnen wir mit einer weiterhin stabilen Ergebnisentwicklung.

Im Rahmen unserer globalen Wachstumsstrategie wollen wir die Chancen, die die internationalen Automobilmärkte bieten, konsequent nutzen. Dazu sind auch in diesem Geschäftsjahr umfangreiche Investitionen in Produktionsstätten vor Ort, neue Produkte und neue Technologien erforderlich. Insbesondere zur Unterstützung der Produktoffensive bei Mercedes-Benz Cars und Mercedes-Benz Vans werden wir die **Sachinvestitionen** im Konzern nochmals steigern (i. V. 4,8 Mrd. €).

Bei den **Forschungs- und Entwicklungsleistungen** erwarten wir wieder Umfänge in der Größenordnung des Vorjahres (5,6 Mrd. €). Wesentliche Projekte sind die Nachfolgemodelle der C- und E-Klasse sowie die neuen smart Modelle. Außerdem investieren wir in erheblichem Umfang in neue, emissionsarme und sparsame Motoren, alternative Antriebssysteme sowie in innovative Sicherheitstechnologien.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die weltweite **Zahl der Beschäftigten** zum Jahresende 2013 im Vergleich zum Vorjahr stabil bleiben wird.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Zuspitzung der haushaltspolitischen Lage in den USA, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risikobericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Mercedes-Benz Cars

Mercedes-Benz Cars erzielt mit 395.400 (i. V. 345.400) Fahrzeugen Absatzrekord im dritten Quartal
Erfolgreiche Markteinführung der neuen S-Klasse
Weltpremiere des neuen GLA auf der IAA
EBIT von 1,2 Mrd. € (i. V. 973 Mio. €)

4.01	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
EBIT	1.200	973	+23
Umsatz	16.521	15.238	+8
Absatz	395.446	345.418	+14
Produktion	391.934	367.199	+7
Beschäftigte (30.09.)	97.155	97.718	-1

Neuer Absatzrekord im dritten Quartal

Mercedes-Benz Cars erzielte im dritten Quartal 2013 erneut ein Rekordniveau beim Konzernabsatz. Insgesamt stiegen die Verkäufe der Pkw-Sparte um 14% auf 395.400 Einheiten. Der Umsatz stieg um 8% auf 16,5 Mrd. €. Das EBIT erreichte 1,2 Mrd. € (i. V. 973 Mio. €).

Absatzsteigerungen in vielen Märkten weltweit

In einem volatilen europäischen Marktumfeld behauptete sich Mercedes-Benz Cars sehr gut und konnte in vielen Märkten Marktanteile hinzugewinnen. In Westeuropa stieg der Absatz um 6% auf 151.400 Einheiten. Im leicht rückläufigen deutschen Markt verzeichnete Mercedes-Benz Cars mit 69.900 Einheiten einen Zuwachs von 2%. In China war das dritte Quartal besonders erfolgreich für Mercedes-Benz Cars; der Absatz stieg um 38% auf 64.800 Fahrzeuge. In den USA waren wir im dritten Quartal Premiummarke Nummer eins und haben mit 80.100 abgesetzten Einheiten mehr Fahrzeuge verkauft als je zuvor. Auch in Russland (+28%) und Japan (+22%) wies Mercedes-Benz Cars eine sehr erfreuliche Entwicklung auf.

Neue Kompakte und die neue E-Klasse stark gefragt

Bei den Baureihen von Mercedes-Benz waren die Kompakten im dritten Quartal erneut ausgesprochen erfolgreich: Von Juli bis September wurden 97.200 Einheiten der A- und B-Klasse und des CLA verkauft (+90%). Kräftigen Zuwachs verzeichnete Mercedes-Benz auch im Segment der E-Klasse: Allein von Limousine und T-Modell wurden im dritten Quartal 75.100 Modelle abgesetzt (+43%). Bedingt durch den Modellwechsel und den Lebenszyklus lagen die Absätze in den Segmenten der S- und C-Klasse unter dem Niveau des Vorjahres. Weiterhin erfreulich entwickelten sich die SUVs mit Stern: Im dritten Quartal lag der weltweite Absatz bei 81.700 Einheiten (+20%). Der kompakte Zweisitzer smart verkaufte sich 18.000 Mal (i. V. 23.000).

4.03	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
EBIT	2.701	3.540	-24
Umsatz	46.955	45.539	+3
Absatz	1.141.668	1.054.105	+8
Produktion	1.177.984	1.086.786	+8
Beschäftigte (30.09.)	97.155	97.718	-1

4.02	Q3		
Absatz	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
Gesamt	395.446	345.418	+14
Westeuropa	151.438	143.183	+6
Deutschland	69.908	68.479	+2
USA	80.106	74.247	+8
China	64.808	47.127	+38
Übrige Märkte	99.094	80.861	+23

Leidenschaft und Innovationskraft – Mercedes auf der IAA

Auf der IAA sorgten neben dem GLA vier wegweisende S-Klasse Neuheiten für großes Aufsehen. Emotionales Highlight war das Concept S-Class Coupé – ein Ausblick auf die nächste Generation des großen Coupés. Als dynamisches Highlight überzeugte der S 63 AMG. Die stärkste High-Performance-Limousine im Luxus-Segment setzt Akzente bei Fahrdynamik, Leichtbau und Effizienz. Als erster Autohersteller beweisen wir mit dem S 500 INTELLIGENT DRIVE, dass autonomes Fahren auch im Überland- und Stadtverkehr möglich ist. Die Kompetenz der Marke unterstreicht auch die sparsamste S-Klasse aller Zeiten, der S 500 PLUG-IN HYBRID. Das dritte Hybrid-Modell der Baureihe erzielt einen NEFZ-Verbrauch von nur 3,0 Liter pro 100 Kilometer und erreicht einen CO₂-Ausstoß von 69 Gramm pro Kilometer.

GLA als viertes Mitglied in der Kompaktwagenfamilie

Mit dem neuen GLA treibt Mercedes-Benz seine Offensive im Wachstumsmarkt der Premium-Kompaktwagen weiter konsequent voran. Der auf der IAA vorgestellte neue GLA komplettiert das umfangreiche SUV-Angebot und ist zugleich das vierte der insgesamt fünf neuen Kompaktmodelle von Mercedes-Benz.

Produktoffensive und hohe Auslastung unserer Werke

Die Produktoffensive von Mercedes-Benz geht weiter: Die Vorbereitungen für den Anlauf des neuen GLA in Rastatt und für den Produktionsstart der neuen C-Klasse in Bremen gehen planmäßig voran. Insgesamt sind unsere Produktionswerke weiterhin sehr gut ausgelastet. Angesichts der hohen Nachfrage nach unseren Produkten haben die meisten Werke in den Sommermonaten durchproduziert. Darüber hinaus sind für den weiteren Jahresverlauf zahlreiche Sonderschichten geplant.

4.04	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
Gesamt	1.141.668	1.054.105	+8
Westeuropa	479.376	468.804	+2
Deutschland	210.812	214.058	-2
USA	224.580	208.303	+8
China	171.263	149.331	+15
Übrige Märkte	266.449	227.667	+17

Daimler Trucks

Erneute Absatzsteigerung auf 124.500 (i. V. 119.100) Lkw

Verkaufsstart für die stärkste europäische Schwerlastzugmaschine mit Euro-VI-Antrieb

Auftragseingang für Cascadia Evolution seit Produktionsstart bei fast 20.000 Fahrzeugen

EBIT von 522 (i. V. 501) Mio. €

4.05

Q3

€-Werte in Millionen	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
EBIT	522	501	+4
Umsatz	7.982	8.095	-1
Absatz	124.465	119.142	+4
Produktion	128.289	118.892	+8
Beschäftigte (30.09.)	80.130	81.044	-1

4.06

Q3

Absatz	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
Gesamt	124.465	119.142	+4
Westeuropa	16.662	14.193	+17
NAFTA	35.125	35.177	-0
Lateinamerika (ohne Mexiko)	16.204	12.541	+29
Asien	41.115	42.698	-4
Übrige Märkte	15.359	14.533	+6
BFDA (Auman Trucks)	24.129	13.942	+73
Gesamt (einschließlich BFDA)	148.594	133.084	+12

Absatz und Umsatz leicht gesteigert

Der Absatz von Daimler Trucks lag im dritten Quartal mit 124.500 Einheiten um 4% über dem Vorjahreswert. Der Umsatz erreichte 8,0 Mrd. € (-1%). Das EBIT lag bei 522 (i. V. 501 Mio.) €; darin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. € für angekündigte Personalmaßnahmen.

Hohe Produktakzeptanz bei weiterhin angespannter Nachfragesituation

In Westeuropa stieg die Zahl der verkauften Lkw auf 16.700 Einheiten; hier behauptete Mercedes-Benz Trucks seine Marktführerschaft im mittleren und schweren Segment mit einem Marktanteil von 24,3% (i. V. 24,0%). Trotz einer weiterhin hohen Nachfrage nach Euro-V-Fahrzeugen aufgrund von Vorzieheffekten betrug der Anteil der im dritten Quartal verkauften Euro-VI-Fahrzeuge bereits 16%, in Deutschland sogar 23%. Mit einem Marktanteil von 50,3% und 4.600 (i. V. 4.400) verkauften Fahrzeugen in der Türkei bekräftigen unsere Mercedes-Benz Lkw dort ihre hervorragende Marktposition. Im lateinamerikanischen Hauptmarkt Brasilien setzte sich die Nachfrageerholung fort und unser Absatz erhöhte sich um 27% auf 10.400 Lkw. Damit lag unser Marktanteil im mittelschweren und schweren Segment bei 24,5% (i. V. 25,3%). In der NAFTA-Region konnten wir trotz einer weiterhin zögerlichen Marktnachfrage unseren Fahrzeugabsatz stabil halten und somit den Marktanteil in den Klassen 6-8 von 33,4% auf 38,2% deutlich steigern. In Asien hingegen lag die Zahl der verkauften Fahrzeuge mit 41.100 Lkw um 4% unter dem Vorjahresniveau. Dort belastete eine schwächere Gesamtnachfrage in Verbindung mit einem intensiven Wettbewerb in wichtigen Märkten wie Indonesien oder Taiwan die Absatzentwicklung.

In Japan haben wir dagegen an der leichten Marktbelegung partizipiert und unseren Absatz um 23% auf 10.100 Einheiten gesteigert. Ein Jahr nach Markteinführung unserer neuen Marke BharatBenz in Indien erfolgt der Hochlauf weiter nach Plan; hier haben wir im dritten Quartal insgesamt 1.800 Fahrzeuge verkauft.

Neuer Schwer-Lkw in Euro VI zieht Lasten bis 250t

Mit dem Verkaufsstart Ende September ist der Mercedes-Benz SLT die bislang einzige auf dem europäischen Markt verfügbare Schwerlastzugmaschine mit Euro-VI-Antrieb. Dabei verantworten die Daimler Trucks Umbauspezialisten Custom Tailored Trucks in Molsheim sowohl Entwicklung als auch Produktion des Fahrzeugs. Ausgeliefert werden die Basisfahrgestelle ab Dezember 2013, die Allradvarianten ab April 2014.

Fast 20.000 Cascadia Evolution im Jahr 2013 bestellt

Seit Produktionsstart im März 2013 verbuchte Freightliner im NAFTA-Raum fast 20.000 Auftragseingänge für den neuen Schwerlast-Lkw Cascadia Evolution. Dank neuem Detroit DD15 Motor mit der bewährten Daimler BlueTec Abgastechnologie sowie aerodynamischen Maßnahmen profitieren die Kunden von Kraftstoffeinsparungen von bis zu 7% gegenüber dem bereits EPA-2010-konformen Vorgänger-Lkw.

Chinesisches Joint Venture verkauft 24.100 Fahrzeuge

In China halten wir einen 50%-Anteil an der Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. (BFDA), einem Joint Venture mit Beiqi Foton Motor Co., Ltd. Produktionsstart war im Juli 2012. Im Berichtszeitraum verkaufte BFDA 24.100 Fahrzeuge unter dem Markennamen Auman (i. V. 13.900).

4.07

Q1-3

€-Werte in Millionen	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
EBIT	1.072	1.401	-23
Umsatz	22.971	23.607	-3
Absatz	349.661	349.023	+0
Produktion	366.840	354.369	+4
Beschäftigte (30.09.)	80.130	81.044	-1

4.08

Q1-3

Absatz	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
Gesamt	349.661	349.023	+0
Westeuropa	42.900	42.300	+1
NAFTA	100.691	102.389	-2
Lateinamerika (ohne Mexiko)	45.242	32.681	+38
Asien	118.291	128.938	-8
Übrige Märkte	42.537	42.715	-0
BFDA (Auman Trucks)	75.359	13.942	.
Gesamt (einschließlich BFDA)	425.020	362.965	+17

Mercedes-Benz Vans

Absatz mit 65.300 (i. V. 55.700) Einheiten deutlich über Vorjahresniveau
Mercedes-Benz Vans in den Wachstumsmärkten weiterhin erfolgreich
Produktionsstart des neuen Mercedes-Benz Sprinter
EBIT von 152 (i. V. 75) Mio. €

4.09

Q3

€-Werte in Millionen	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
EBIT	152	75	+103
Umsatz	2.253	2.084	+8
Absatz	65.314	55.742	+17
Produktion	62.843	55.159	+14
Beschäftigte (30.09.)	15.288	14.959	+2

4.10

Q3

Absatz	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
Gesamt	65.314	55.742	+17
Westeuropa	39.528	33.085	+19
Deutschland	17.323	14.409	+20
Osteuropa	7.180	5.821	+23
USA	5.546	5.836	-5
Lateinamerika (ohne Mexiko)	5.176	4.307	+20
China	3.466	2.270	+53
Übrige Märkte	4.418	4.423	-0

Absatz, Umsatz und EBIT deutlich gesteigert

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im dritten Quartal 2013 um 17% auf 65.300 Einheiten. Der Umsatz lag mit 2,3 (i. V. 2,1) Mrd. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau. Das EBIT erreichte 152 (i. V. 75) Mio. €.

Mercedes-Benz Vans in den Wachstumsmärkten weiterhin erfolgreich

Trotz der anhaltend schwierigen Marktsituation in weiten Teilen Europas und der damit verbundenen verhaltenen Nachfrage konnte Mercedes-Benz Vans in seiner Kernregion Westeuropa den Absatz im dritten Quartal 2013 auf 39.500 (i. V. 33.100) Einheiten steigern. Besonders deutlich waren die Zuwächse in Deutschland (+20%), Großbritannien (+27%) und Frankreich (+21%). In Osteuropa, allen voran in Russland und der Türkei, setzten sich die Verkaufserfolge für Mercedes-Benz Vans fort; der Absatz stieg in dieser Region von 5.800 auf 7.200 Einheiten.

Die rückläufige Marktentwicklung im dritten Quartal in den USA führte dazu, dass wir in diesem Markt mit 5.500 Einheiten das Absatzniveau des Vorjahres nicht erreichten. In Lateinamerika hingegen wuchs der Absatz von Mercedes-Benz Vans auch im dritten Quartal 2013 kräftig (+20%). In Brasilien und Argentinien verteidigte der Sprinter im Segment der großen Transporter seine führende Marktposition.

Auch in China verzeichnete Mercedes-Benz Vans erneut einen deutlichen Zuwachs; der Absatz stieg um 53% auf 3.500 Einheiten.

Alle Transporter-Baureihen waren im dritten Quartal 2013 sehr erfolgreich: vom Sprinter setzten wir weltweit 41.900 Einheiten ab – ein Plus von 8% gegenüber dem Vorjahr. Von den beiden Modellen Vito und Viano konnten in der Berichtsperiode insgesamt 17.500 (i. V. 16.400) Einheiten abgesetzt werden. Auf den Mercedes-Benz Citan entfielen 5.000 Einheiten.

Der neue Mercedes-Benz Sprinter rollt vom Band

Nach mehr als acht Millionen gefahrenen Testkilometern und 25 Mio. € Investitionen in die beiden deutschen Transporterwerke Düsseldorf und Ludwigsfelde war es am 1. Juli soweit: Der erste neue Mercedes-Benz Sprinter rollte in Düsseldorf vom Band. Damit schlägt Mercedes-Benz Vans ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte des Sprinter auf und setzt wieder Maßstäbe in der Transporterbranche.

Lokale Produktion des Sprinter Classic in Russland beginnt

Mercedes-Benz Vans hat einen weiteren wichtigen Meilenstein in seiner weltweiten Wachstumsstrategie Vans goes global erreicht: Gemeinsam mit Russlands größtem Transporter-Hersteller GAZ fertigt Mercedes-Benz Vans seit dem dritten Quartal 2013 den Sprinter Classic lokal für den russischen Markt.

Großauftrag über 620 Mercedes-Benz Transporter

Mercedes-Benz Vans hat im dritten Quartal 2013 einen Großauftrag über die Auslieferung von 620 Transporter der Modelle Vito, Viano und Sprinter von der Avis Budget Group erhalten. Das Autovermietungsunternehmen stockt damit seine Flotte in Südeuropa erneut mit Fahrzeugen von Mercedes-Benz auf.

4.11

Q1-3

€-Werte in Millionen	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
EBIT	437	442	-1
Umsatz	6.673	6.592	+1
Absatz	187.373	176.289	+6
Produktion	198.823	185.928	+7
Beschäftigte (30.09.)	15.288	14.959	+2

4.12

Q1-3

Absatz	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
Gesamt	187.373	176.289	+6
Westeuropa	114.654	113.998	+1
Deutschland	48.491	48.686	-0
Osteuropa	19.636	16.915	+16
USA	15.630	15.703	-0
Lateinamerika (ohne Mexiko)	14.447	9.599	+51
China	9.147	5.689	+61
Übrige Märkte	13.859	14.385	-4

Daimler Buses

Absatz mit 9.600 (i. V. 8.300) Bussen und Fahrgestellen deutlich über Vorjahr
Starke Nachfrage nach neuem Stadtbus Mercedes-Benz Citaro
Markteinführung der exklusiven Reisebusgeneration Setra TopClass 500
Turnaround mit EBIT von 59 (i. V. -36) Mio. € geschafft

4.13	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
EBIT	59	-36	.
Umsatz	1.127	951	+19
Absatz	9.649	8.257	+17
Produktion	9.488	9.207	+3
Beschäftigte (30.09.)	16.716	17.166	-3

4.14	Q3		
Absatz	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
Gesamt	9.649	8.257	+17
Westeuropa	1.696	1.625	+4
Deutschland	573	382	+50
NAFTA	944	1.026	-8
Lateinamerika (ohne Mexiko)	5.750	4.807	+20
Asien	435	390	+12
Übrige Märkte	824	409	+101

EBIT deutlich verbessert

Daimler Buses steigerte den weltweiten Absatz im dritten Quartal 2013 aufgrund der gestiegenen Nachfrage in Westeuropa und Lateinamerika um 17% auf 9.600 Einheiten. Der Umsatz lag mit 1,1 Mrd. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau (+19%). Das EBIT verbesserte sich um 95 Mio. € auf 59 Mio. €.

Erfreuliche Absatzentwicklung in den Hauptmärkten

Daimler Buses konnte im dritten Quartal 2013 in seinen Kernmärkten Westeuropa und Lateinamerika das Absatzvolumen steigern. In Westeuropa erzielten wir Zuwächse im Komplettbusgeschäft; entsprechend ist der Absatz in dieser Region um 4% auf 1.700 Einheiten gestiegen. Die starke Nachfrage nach unseren Bussen der Marken Mercedes-Benz und Setra, insbesondere des neuen Stadtbusse Citaro, wirkte sich positiv auf unseren Absatz in Deutschland aus, der sich um 50% auf 600 Einheiten erhöhte. Daimler Buses konnte damit in Deutschland seinen Marktanteil von 44,2% auf rund 56% deutlich ausbauen. Der Marktanteil in Westeuropa konnte auf hohem Niveau von 33,5% (i. V. 33,9%) gehalten werden. In Lateinamerika lag der Absatz mit 5.800 Einheiten um 20% über dem Vorjahresniveau; allerdings wurde in Brasilien die Nachfrage nach Fahrgestellen aufgrund der politisch bedingten Marktunsicherheit auch in der Berichtsperiode gedämpft.

Analog zu den Vorquartalen ging in der NAFTA-Region unser Absatz nach der Neuausrichtung des nordamerikanischen Geschäftssystems im Jahr 2012 und der Beendigung der Fertigung von Orion Bussen erwartungsgemäß zurück. In Mexiko lag der Absatz mit 900 Einheiten auf Vorjahresniveau.

4.15	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
EBIT	55	-200	.
Umsatz	2.812	2.697	+4
Absatz	23.595	21.571	+9
Produktion	26.115	23.449	+11
Beschäftigte (30.09.)	16.716	17.166	-3

Fortsetzung der Modelloffensive: Setra TopClass 500 und Mercedes-Benz Tourismo K

Mit der Setra TopClass 500 präsentiert Daimler Buses eine neue Fahrzeug-Generation im Premiumsegment. Die eleganten und dynamischen Reisebusse der Marke Setra stehen damit für ein Reisegefühl, das Luxus und Funktionalität auf höchstem Niveau verbindet. Das Modellportfolio der Reisebus-Familie Tourismo wird um eine Midibus-Variante, dem Mercedes-Benz Tourismo K, ergänzt.

Setra ComfortClass 500 ist »Coach of the Year 2014«

Die Setra ComfortClass 500 wurde von einer internationalen Expertenjury zum »Coach of the Year 2014« gekürt. Der »Bus and Coach of the Year«-Expertenkreis zeichnete den S 515 HD nach ausgiebigen Tests mit dem renommierten Preis aus.

Neuausrichtung der Gebrauchtfahrzeug-Aktivitäten unter der neuen Marke BusStore

Daimler Buses schafft im Zuge der Neuausrichtung mit der Einführung der Marke BusStore einen omnibusspezifischen und europaweiten Verbund für die Gebrauchtfahrzeugvermarktung. Damit stärkt Daimler Buses das Gebrauchtfahrzeuggeschäft und bietet seinen Kunden fortan eine große Auswahl an Gebrauchtfahrzeugen von Mercedes-Benz, Setra sowie allen anderen gängigen Marken unter einem Dach.

Kooperation mit Wrightbus in Indien vereinbart

Nachdem Daimler Buses im April das Busgeschäft in Indien erfolgreich unter dem Dach von Daimler India Commercial Vehicles (DICV) konsolidiert und integriert hat, wurde nun eine Kooperationsvereinbarung mit dem britischen Aufbauhersteller Wrightbus unterschrieben. Wrightbus wird für Daimler Buses vor Ort den Aufbau für die lokal produzierten Chassis vornehmen.

4.16	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
Gesamt	23.595	21.571	+9
Westeuropa	3.722	3.634	+2
Deutschland	1.307	1.051	+24
NAFTA	2.022	2.690	-25
Lateinamerika (ohne Mexiko)	14.420	12.286	+17
Asien	1.188	1.212	-2
Übrige Märkte	2.243	1.749	+28

Daimler Financial Services

Neugeschäft über Vorjahresniveau

Vertragsvolumen steigt um 2% auf 82 Mrd. €

500.000 Kunden bei car2go

EBIT von 322 (i. V. 322) Mio. €

4.17

Q3

€-Werte in Millionen	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
EBIT	322	322	+0
Umsatz	3.657	3.524	+4
Neugeschäft	10.379	9.968	+4
Vertragsvolumen (30.09.)	81.962	77.464	+6
Beschäftigte (30.09.)	7.946	7.630	+4

Neugeschäft erneut über Vorjahresniveau

Daimler Financial Services schloss im dritten Quartal rund 296.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 10,4 Mrd. € ab und konnte damit 4% mehr Neugeschäft als im Vorjahresquartal generieren. Das Vertragsvolumen erreichte Ende September 82,0 Mrd. € und lag damit 2% über dem Jahresendwert 2012. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 6%. Das EBIT erreichte mit 322 Mio. € den Wert des Vorjahresquartals.

Erfolgreicher Geschäftsverlauf in Europa

In Europa wurden rund 16 1.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Gesamtwert von 4,9 Mrd. € abgeschlossen – rund 5% mehr als im Vorjahreszeitraum. Besonders in den Benelux-Staaten (+25%) und in Großbritannien (+16%) entwickelte sich das Geschäft sehr positiv. In Deutschland stieg das Neugeschäft der Mercedes-Benz Bank gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 3% auf 2,3 Mrd. €, das Einlagevolumen im Direktbankgeschäft betrug 11,4 Mrd. € (-6%). Beim Autohaus-Bankenmonitor wurde das Institut als bester automobiler Finanzdienstleister in den Kategorien Premiumfahrzeuge und Nischenfabrikate ausgezeichnet. Das Vertragsvolumen in Europa erreichte Ende September 35,9 Mrd. €, damit ergab sich gegenüber dem Jahresende 2012 ein Anstieg von 4%.

Hohe Zugewinne in Argentinien und Brasilien

In Nord- und Südamerika lag das Neugeschäft mit 4,1 Mrd. € um 6% über dem hohen Niveau des Vorjahres. Einem Rückgang in Kanada standen starke Zugewinne in Argentinien (+28%) und Brasilien (+17%) sowie Zuwächse in den USA (+10%) gegenüber. Das Vertragsvolumen in der Region erreichte 34,8 Mrd. € und lag damit 2% über dem Jahresendwert 2012.

Neue Online-Portale in Asien-Pazifik eingerichtet

In Afrika & Asien-Pazifik ging das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 5% auf 1,4 Mrd. € zurück. Das Vertragsvolumen reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2012 ebenfalls um 2% auf 11,1 Mrd. €. Wechselkursbereinigt ergab sich ein Anstieg um 9%. Um den Kunden von Daimler Financial Services die Vertragsverwaltung so bequem wie möglich zu gestalten, wurden im dritten Quartal in Singapur, Malaysia, Thailand und Taiwan neue Online-Portale eingerichtet.

Versicherungsbereich weiter auf Wachstumskurs

Die Zahl der vermittelten Versicherungsverträge stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 30% auf 340.000 Einheiten. Ausgesprochen erfolgreich entwickelte sich das Versicherungsgeschäft weiterhin in China. Zwischen Juli und September konnten dort knapp 40.000 neue Policen vermittelt werden – über 60% mehr als im Vorjahreszeitraum. Positiv war die Entwicklung auch in der Türkei: Dort verdreifachte sich die Zahl der vermittelten Policen gegenüber dem Vorjahresquartal auf fast 4.000 Einheiten.

car2go mit über einer halben Million Kunden

Das Mobilitätskonzept car2go ist seit dem dritten Quartal auch in Mailand und Minneapolis verfügbar. Gegenwärtig steht das weltweit erste stationsunabhängige Carsharing-System in 23 Städten zur Verfügung und betreibt eine Flotte von insgesamt über 9.000 smart fortwo Fahrzeugen. Weltweit konnte car2go im bisherigen Jahresverlauf über 230.000 Kunden hinzugewinnen – das entspricht einem Anstieg von rund 85% gegenüber dem Jahresende 2012. Insgesamt hatte car2go Ende September bereits über 500.000 Kunden und war damit eindeutiger Marktführer im Bereich flexibler Auto-Kurzzeitmieten.

4.18

Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränd. in %
EBIT	955	1.004	-5
Umsatz	10.782	9.924	+9
Neugeschäft	29.290	27.605	+6
Vertragsvolumen (30.09.)	81.962	77.464	+6
Beschäftigte (30.09.)	7.946	7.630	+4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q3

5.01

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q3 2013	Q3 2012 (angepasst) ¹	Q3 2013	Q3 2012 (angepasst) ¹	Q3 2013	Q3 2012 (angepasst) ¹
Umsatzerlöse	30.099	28.572	26.442	25.048	3.657	3.524
Umsatzkosten	-23.486	-22.261	-20.381	-19.308	-3.105	-2.953
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.613	6.311	6.061	5.740	552	571
Vertriebskosten	-2.622	-2.604	-2.515	-2.495	-107	-109
Allgemeine Verwaltungskosten	-985	-925	-860	-788	-125	-137
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-993	-1.052	-993	-1.052	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	363	372	356	354	7	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84	-79	-80	-75	-4	-4
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	4	107	4	116	-	-9
Übriges Finanzergebnis	-65	-207	-64	-199	-1	-8
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)²	2.231	1.923	1.909	1.601	322	322
Zinserträge	63	45	63	45	-	-
Zinsaufwendungen	-222	-280	-220	-278	-2	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.072	1.688	1.752	1.368	320	320
Ertragsteuern	-175	-450	1	-341	-176	-109
Konzernergebnis	1.897	1.238	1.753	1.027	144	211
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	61	103				
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	1.836	1.135				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	1,72	1,06				
Verwässert	1,72	1,06				

1 Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 1 entnommen werden.

2 EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren (Q3 2013: 57 Mio. €; Q3 2012: 181 Mio. €).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-3

5.02

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012 (angepasst) ¹	(ungeprüfte Zusatzinformationen)		(ungeprüfte Zusatzinformationen)	
			Q1-3 2013	Q1-3 2012 (angepasst) ¹	Q1-3 2013	Q1-3 2012 (angepasst) ¹
Umsatzerlöse	85.893	84.467	75.111	74.543	10.782	9.924
Umsatzkosten	-67.378	-65.289	-58.286	-57.097	-9.092	-8.192
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.515	19.178	16.825	17.446	1.690	1.732
Vertriebskosten	-8.010	-7.501	-7.661	-7.223	-349	-278
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.842	-2.915	-2.449	-2.479	-393	-436
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-2.999	-3.126	-2.999	-3.126	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	940	1.038	904	1.000	36	38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-260	-209	-246	-199	-14	-10
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	3.329	242	3.341	262	-12	-20
Übriges Finanzergebnis	-283	-418	-280	-396	-3	-22
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)²	8.390	6.289	7.435	5.285	955	1.004
Zinserträge	168	176	168	176	-	-
Zinsaufwendungen	-668	-696	-663	-688	-5	-8
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.890	5.769	6.940	4.773	950	996
Ertragsteuern	-846	-1.541	-418	-1.203	-428	-338
Konzernergebnis	7.044	4.228	6.522	3.570	522	658
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	1.838	269				
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	5.206	3.959				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	4,87	3,71				
Verwässert	4,87	3,71				

1 Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 1 entnommen werden.

2 EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren (Q1-3 2013: 91 Mio. €; Q1-3 2012: 428 Mio. €).

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q3

5.03

Daimler-Konzern		
in Millionen €	Q3 2013	Q3 2012 (angepasst) ¹
Konzernergebnis	1.897	1.238
Unrealisierte Verluste aus der Währungsumrechnung	-406	-247
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	12	-73
Unrealisierte Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	199	465
Unrealisierte Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-18	-444
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-213	-299
Versicherungsmathematische Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-	-144
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	181	-1.020
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	181	-1.164
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-32	-1.463
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-10	-205
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-22	-1.258
Gesamtergebnis	1.865	-225
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	51	-102
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	1.814	-123

1 Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 1 entnommen werden.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q1-3

5.04

in Millionen €	Daimler-Konzern	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012 (angepasst) ¹
Konzernergebnis	7.044	4.228
Unrealisierte Verluste aus der Währungsumrechnung	-951	-14
Unrealisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	239	58
Unrealisierte Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	583	178
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	23	-301
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-106	-79
Versicherungsmathematische Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-	-226
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	599	-1.151
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	599	-1.377
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	493	-1.456
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-1	-187
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	494	-1.269
Gesamtergebnis	7.537	2.772
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	1.837	82
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	5.700	2.690

¹ Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 1 entnommen werden.

Konzernbilanz (ungeprüft)

5.05

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	30. Sept. 2013	31. Dez. 2012 (angepasst) ¹	30. Sept. 2013	31. Dez. 2012 (angepasst) ¹	30. Sept. 2013	31. Dez. 2012 (angepasst) ¹
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	9.226	8.885	9.136	8.808	90	77
Sachanlagen	21.003	20.599	20.955	20.546	48	53
Vermietete Gegenstände	27.512	26.058	12.924	12.163	14.588	13.895
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	2.914	4.304	2.913	4.291	1	13
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	27.591	27.062	-33	-33	27.624	27.095
Verzinsliche Wertpapiere	1.647	1.539	6	9	1.641	1.530
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.710	3.890	-466	-216	4.176	4.106
Aktive latente Steuern	2.082	2.733	1.538	2.178	544	555
Übrige Vermögenswerte	499	534	-1.703	-1.753	2.202	2.287
Langfristige Vermögenswerte	96.184	95.604	45.270	45.993	50.914	49.611
Vorräte	18.968	17.720	18.483	17.075	485	645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.666	7.543	6.981	6.864	685	679
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	22.161	21.998	-16	-17	22.177	22.015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.615	10.996	9.862	9.887	753	1.109
Verzinsliche Wertpapiere	5.572	4.059	5.517	3.832	55	227
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.507	2.070	-6.638	-6.625	9.145	8.695
Übrige Vermögenswerte	3.084	3.072	450	536	2.634	2.536
Kurzfristige Vermögenswerte	70.573	67.458	34.639	31.552	35.934	35.906
Summe Aktiva	166.757	163.062	79.909	77.545	86.848	85.517
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.069	3.063				
Kapitalrücklagen	11.867	12.026				
Gewinnrücklagen	25.473	22.017				
Übrige Rücklagen	694	799				
Eigene Anteile	-	-				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	41.103	37.905				
Nicht beherrschende Anteile	686	1.425				
Eigenkapital	41.789	39.330	35.090	33.238	6.699	6.092
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.902	11.299	10.744	11.151	158	148
Rückstellungen für Ertragsteuern	544	727	539	726	5	1
Rückstellungen für sonstige Risiken	5.447	5.150	5.308	4.992	139	158
Finanzierungsverbindlichkeiten	43.753	43.340	11.728	10.950	32.025	32.390
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.557	1.750	1.446	1.613	111	137
Passive latente Steuern	725	268	-1.513	-1.808	2.238	2.076
Rechnungsabgrenzungsposten	2.549	2.444	2.112	1.989	437	455
Übrige Verbindlichkeiten	22	38	20	32	2	6
Langfristige Schulden	65.499	65.016	30.384	29.645	35.115	35.371
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.288	8.832	9.980	8.515	308	317
Rückstellungen für Ertragsteuern	611	1.006	536	900	75	106
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.298	6.292	5.912	5.983	386	309
Finanzierungsverbindlichkeiten	32.572	32.911	-8.836	-8.067	41.408	40.978
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6.124	6.699	4.092	5.023	2.032	1.676
Rechnungsabgrenzungsposten	1.900	1.640	1.382	1.153	518	487
Übrige Verbindlichkeiten	1.676	1.336	1.369	1.155	307	181
Kurzfristige Schulden	59.469	58.716	14.435	14.662	45.034	44.054
Summe Passiva	166.757	163.062	79.909	77.545	86.848	85.517

¹ Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 1 entnommen werden.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

5.06

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen (angepasst) ^{1, 2}	Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung (angepasst) ¹	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand zum 1. Januar 2012 vor Anpassungen	3.060	11.895	24.228	1.049	71
Effekte aus Erstanwendung IAS 19R	-	-	-3.862	-52	-
Effekt aus Anpassung Altersteilzeit	-	-	-34	-	-
Stand zum 1. Januar 2012 nach Anpassungen	3.060	11.895	20.332	997	71
Konzernergebnis	-	-	3.959	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-2.338	-14	58
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	1.038	-	-1
Gesamtergebnis	-	-	2.659	-14	57
Dividenden	-	-	-2.346	-	-
Veränderung durch Stock Options	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	2	25	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-12	-	-	-
Stand zum 30. September 2012	3.062	11.908	20.645	983	128
Stand zum 1. Januar 2013 vor Anpassungen	3.063	12.026	27.977	530	234
Effekte aus Erstanwendung IAS 19R	-	-	-5.919	-14	-
Effekt aus Anpassung Altersteilzeit	-	-	-41	-	-
Stand zum 1. Januar 2013 nach Anpassungen	3.063	12.026	22.017	516	234
Konzernergebnis	-	-	5.206	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	798	-922	242
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-199	-	-4
Gesamtergebnis	-	-	5.805	-922	238
Dividenden	-	-	-2.349	-	-
Veränderung durch Stock Options	-	2	-	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	6	66	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen	-	-23	-	-	-
Sonstiges	-	-204	-	-	-
Stand zum 30. September 2013	3.069	11.867	25.473	-406	472

1 Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 1 entnommen werden.

2 Die Gewinnrücklagen umfassen die Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Die versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen belaufen sich zum 30. September 2013 auf 5.548 (31. Dezember 2012: 6.147) Mio. € nach Steuern.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Übrige Rücklagen Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital (angepasst) ¹			Nicht beherrschende Anteile (angepasst) ¹	Summe Eigenkapital (angepasst) ¹	in Millionen €
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien					
-651	-28	-	39.624	1.713	41.337	Stand zum 1. Januar 2012 vor Anpassungen	
-	-	-	-3.914	-131	-4.045	Effekte aus Erstanwendung IAS 19R	
-	-	-	-34	-	-34	Effekt aus Anpassung Altersteilzeit	
-651	-28	-	35.676	1.582	37.258	Stand zum 1. Januar 2012 nach Anpassungen	
-	-	-	3.959	269	4.228	Konzernergebnis	
243	-291	-	-2.342	-270	-2.612	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-65	101	-	1.073	83	1.156	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
178	-190	-	2.690	82	2.772	Gesamtergebnis	
-	-	-	-2.346	-378	-2.724	Dividenden	
-	-	-	-	-	-	Veränderung durch Stock Options	
-	-	-	27	8	35	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	
-	-	-25	-25	-	-25	Erwerb eigener Aktien	
-	-	25	25	-	25	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-12	76	64	Sonstiges	
-473	-218	-	36.035	1.370	37.405	Stand zum 30. September 2012	
50	-1	-	43.879	1.631	45.510	Stand zum 1. Januar 2013 vor Anpassungen	
-	-	-	-5.933	-206	-6.139	Effekte aus Erstanwendung IAS 19R	
-	-	-	-41	-	-41	Effekt aus Anpassung Altersteilzeit	
50	-1	-	37.905	1.425	39.330	Stand zum 1. Januar 2013 nach Anpassungen	
-	-	-	5.206	1.838	7.044	Konzernergebnis	
831	39	-	988	12	1.000	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-248	-43	-	-494	-13	-507	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
583	-4	-	5.700	1.837	7.537	Gesamtergebnis	
-	-	-	-2.349	-218	-2.567	Dividenden	
-	-	-	2	-	2	Veränderung durch Stock Options	
-	-	-	72	4	76	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	
-	-	-24	-24	-	-24	Erwerb eigener Aktien	
-	-	24	24	-	24	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-23	-2.433	-2.456	Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen	
-	-	-	-204	71	-133	Sonstiges	
633	-5	-	41.103	686	41.789	Stand zum 30. September 2013	

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

5.07

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012 (angepasst) ¹	Q1-3 2013	Q1-3 2012 (angepasst) ¹	Q1-3 2013	Q1-3 2012 (angepasst) ¹
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.890	5.769	6.940	4.773	950	996
Abschreibungen	3.255	3.049	3.236	3.032	19	17
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.273	-236	-3.312	-281	39	45
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	157	-37	157	-37	-	-
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-1.862	-2.544	-1.980	-2.580	118	36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-403	-724	-384	-230	-19	-494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.700	779	1.698	784	2	-5
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-2.988	-2.400	70	284	-3.058	-2.684
Vermietete Fahrzeuge	-2.069	-2.538	-207	-100	-1.862	-2.438
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	1.600	-349	844	-633	756	284
Gezahlte Ertragsteuern	-847	-1.184	-632	-900	-215	-284
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.160	-415	6.430	4.112	-3.270	-4.527
Zugänge zu Sachanlagen	-3.221	-3.373	-3.207	-3.359	-14	-14
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-1.494	-1.331	-1.469	-1.317	-25	-14
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	88	143	79	139	9	4
Erwerb von Anteilsbesitz	-253	-627	-249	-622	-4	-5
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	2.383	50	2.383	49	-	1
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-5.483	-4.965	-5.061	-3.812	-422	-1.153
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	3.790	3.196	3.325	2.650	465	546
Sonstige Ein- und Auszahlungen	31	-27	16	-29	15	2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.159	-6.934	-4.183	-6.301	24	-633
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	3.340	12.805	744	7.265	2.596	5.540
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Daimler AG	-2.349	-2.346	-2.349	-2.346	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-218	-378	-217	-377	-1	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	92	53	89	50	3	3
Erwerb eigener Aktien	-24	-25	-24	-25	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Tochtergesellschaften	-73	-	-73	-	-	-
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust	9	-	9	-	-	-
Interne Eigenkapitaltransaktionen	-	-	-319	-184	319	184
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	777	10.109	-2.140	4.383	2.917	5.726
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-159	-57	-132	-45	-27	-12
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-381	2.703	-25	2.149	-356	554
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	10.996	9.576	9.887	8.908	1.109	668
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	10.615	12.279	9.862	11.057	753	1.222

1 Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 1 entnommen werden.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen – bis auf die nachfolgend erläuterten – grundsätzlich denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2012 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Anpassung von Vorjahresbeträgen. Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 »Employee Benefits« veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Daimler hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst.

Bei Daimler führen die Änderungen des IAS 19 insgesamt zu folgenden wesentlichen Effekten.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Der Konzern hat bisher die Korridormethode angewendet. Mit Abschaffung der Korridormethode durch den geänderten IAS 19 wirken sich die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führten zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bleibt zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese nun im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Zudem wird der Nettozinsansatz eingeführt. Damit wird die Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz abgezinst, der der Bewertung der Bruttopenionsverpflichtung zugrunde liegt. Da die Nettopensionsverpflichtung um etwaiges Planvermögen gekürzt ist, wird durch diese Berechnung für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

Verpflichtungen aus Altersteilzeit. Infolge der in IAS 19 geänderten Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge nunmehr andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Aufstockungsbeträge sind damit nicht länger vollständig mit ihrem Barwert zu passivieren, sondern es erfolgt eine ratieliche Ansammlung der Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer. Damit ergibt sich eine Verringerung der Rückstellungen aus Altersteilzeit.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Anwendung des IAS 19 auf die wesentlichen Posten der Konzernbilanz zum 1. Januar 2012 sowie zum 31. Dezember 2012.

5.08

Effekte aus der Umstellung des IAS 19 auf die Konzernbilanz

in Millionen €	31. Dez. 2012	1. Jan. 2012
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	-342	-357
Übrige Vermögenswerte	-33	-37
Eigenkapital	-6.139	-4.045
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.264	4.682
Rückstellungen für sonstige Risiken	-347	-334
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern	-2.153	-697

Die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal bzw. die ersten neun Monate des Jahres 2012 sind in folgender Tabelle dargestellt.

5.09

Effekte aus der Umstellung des IAS 19 auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen €	Q3 2012	Q1-3 2012
Umsatzkosten	-8	-26
Vertriebskosten	-1	-3
Allgemeine Verwaltungskosten	-	-1
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	1	2
Übriges Finanzergebnis	13	30
EBIT	5	2
Zinsergebnis	47	139
Ertragsteuern	-17	-44
Konzernergebnis	35	97

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie erhöhen sich im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 um 0,03 € bzw. um 0,08 €.

Unter Beibehaltung der Bilanzierung des IAS 19 in seiner nicht geänderten Fassung hätten sich die in Tabelle [7 5.10](#) und [7 5.11](#) dargestellten Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

5.10

Effekte aus der Beibehaltung des IAS 19 auf die Konzernbilanz

in Millionen €	30. Sept. 2013
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	-51
Übrige Vermögenswerte	33
Eigenkapital	5.047
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-7.417
Rückstellungen für sonstige Risiken	462
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern	1.890

5.11

Effekte aus der Beibehaltung des IAS 19 auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen €	Q3 2013	Q1-3 2013
EBIT	4	-541
Zinsergebnis	-15	-48
Ertragsteuern	9	63
Konzernergebnis	-2	-526

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie wären in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 0,49 € geringer. Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie des dritten Quartals wäre unverändert.

Der in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 enthaltene EBIT-Effekt aus der Beibehaltung des IAS 19 resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang der Beteiligung an der EADS. Bei unveränderter Anwendung der Korridormethode hätte sich ein um die versicherungsmathematischen Verluste höherer at-equity-Buchwert ergeben, der zu einem geringeren Abgangsergebnis geführt hätte.

Mit Umstellung auf den geänderten IAS 19 erfolgte eine Überprüfung der Berechnung von Altersteilzeitverpflichtungen. In der Folge wurden die Verpflichtungen aus dem Erfüllungsrückstand im Sinne des IAS 8.42 angepasst. Dementsprechend wurden die Verpflichtungen zum 31. Dezember 2012 bzw. 1. Januar 2012 um 58 Mio. € bzw. 48 Mio. € erhöht. Die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und das Ergebnis je Aktie sind im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 von untergeordneter Bedeutung.

Anwendung IFRS 13. Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 »Fair Value Measurement« veröffentlicht, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammenführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen. Weitere Informationen können Anmerkung 16 entnommen werden.

2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

5.12

Umsatzerlöse

in Millionen €	Q3 2013	Q3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	26.489	25.004	75.182	74.421
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	2.771	2.673	8.144	7.395
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	739	804	2.272	2.382
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	100	91	295	269
	30.099	28.572	85.893	84.467

3. Funktionskosten

Optimierungsprogramme. Die Maßnahmen und Programme, deren Implementierungskosten sich wesentlich auf das EBIT der Segmente auswirken, sind im Folgenden kurz dargestellt:

Daimler Trucks. Mit dem Ziel, durch eine stärkere Nutzung von Skaleneffekten seine Rentabilität zu steigern, hat Daimler Trucks im Januar 2013 Personalanpassungen angekündigt. In Brasilien wird im Verwaltungsbereich mit einem Abbau der Belegschaft von rund 850 Mitarbeitern (einschließlich Daimler Buses) gerechnet, zu dem im ersten Quartal 2013 ein freiwilliges Ausscheidensprogramm begonnen wurde. Im Mai 2013 wurde darüber hinaus in Nichtproduktionsbereichen in Deutschland ein sozialverträgliches freiwilliges Ausscheidensprogramm mit dem Ziel gestartet, 800 Stellen zu reduzieren.

Daimler Buses. Daimler Buses hat in 2012 eine Neuausrichtung für Teile des Geschäftssystems beschlossen. Dabei wurden Maßnahmen zur Effizienz- und Wachstumssteigerung definiert mit der Zielsetzung, Marktanteile in Westeuropa zu erhöhen, Produktportfolios auf die geänderten Marktanforderungen anzupassen und einzelne Kostenpositionen zu senken. Darüber hinaus enthielten diese Maßnahmen einen Abbau von bis zu zehn Prozent der Stammbesellschaft in Westeuropa. Bereits in 2012 wurden die Aktivitäten von Daimler Buses in Nordamerika neu ausgerichtet und in diesem Zusammenhang die Produktion von Orion Stadtbussen eingestellt und rund 900 Mitarbeiter abgebaut. Ferner wird in Brasilien an der Optimierung der Prozesse in den indirekten Bereichen und in der Verwaltung gearbeitet. Dazu wurde im ersten Quartal 2013 das unter Daimler Trucks beschriebene freiwillige sozialverträgliche Ausscheidensprogramm gestartet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufwendungen aus den Optimierungsprogrammen, die sich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben. Zudem sind die mit der Umsetzung dieser Programme verbundenen Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse dargestellt.

5.13

Optimierungsprogramme

in Millionen €	Q3 2013	Q3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Daimler Trucks				
EBIT	-8	-	-103	-
Zahlungsmittelabfluss	-13	-	-38	-
Daimler Buses				
EBIT	-2	-16	-26	-98
Zahlungsmittelabfluss / -zufluss	-9	-7	-25	3

Die Aufwendungen betreffen zum überwiegenden Teil Personalmaßnahmen. Die Aufteilung nach Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

5.14

Aufwendungen und Erträge aus den Optimierungsprogrammen bei Daimler Trucks und Daimler Buses

in Millionen €	Q3 2013	Q3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Umsatzkosten	-7	-11	-57	-53
Vertriebskosten	-	-1	-13	-14
Allgemeine Verwaltungskosten	-2	-1	-41	-9
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1	-	-12	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-3	-9	-13
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	3	-
	-10	-16	-129	-98

Aus den Optimierungsprogrammen bei Daimler Trucks werden Belastungen von bis zu 250 Mio. € erwartet; davon bis zu 150 Mio. € in 2013. Zusätzlich zu den Aufwendungen aus dem Jahr 2012 erwartet Daimler Buses weitere Belastungen von rund 30 Mio. €.

Der Stand der gebildeten Rückstellung beläuft sich bei Daimler Trucks zum 30. September 2013 auf 65 Mio. €. Bei Daimler Buses waren per 30. September 2013 Rückstellungen von 33 (31. Dezember 2012: 58) Mio. € bilanziert.

Aus den Optimierungsprogrammen werden Zahlungsmittelabflüsse bis Ende 2017 erwartet.

4. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

5.15

Zinserträge und Zinsaufwendungen

in Millionen €	Q3 2013	Q3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Zinserträge				
Nettozinsertrag auf das Nettovermögen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	.	3	1	5
Zinsen und ähnliche Erträge	63	42	167	171
	63	45	168	176
Zinsaufwendungen				
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-89	-85	-266	-257
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-133	-195	-402	-439
	-222	-280	-668	-696

5. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

5.16

Immaterielle Vermögenswerte

in Millionen €	30. Sept. 2013	31. Dez. 2012
Geschäftswerte	702	729
Entwicklungskosten	7.309	7.160
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.215	996
	9.226	8.885

7. Vermietete Gegenstände

Zum 30. September 2013 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 27.512 (31. Dezember 2012: 26.058) Mio. €. In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 ergaben sich Zugänge von 11.506 (2012: 10.392) Mio. € und Abgänge von 6.378 (2012: 5.326) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten neun Monate des Jahres 2013 betragen 3.247 (2012: 2.819) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

5.17

Sachanlagen

in Millionen €	30. Sept. 2013	31. Dez. 2012
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.750	6.973
Technische Anlagen und Maschinen	7.051	6.523
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.994	4.844
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.208	2.259
	21.003	20.599

8. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Die folgende Übersicht zeigt Eckdaten zu den at-equity bewerteten Finanzinvestitionen:

5.18

At-equity bewertete Finanzinvestitionen

in Millionen €	EADS	RRPSH	BBAC	BFDA	Kamaz	Übrige ¹	Gesamt
30. September 2013							
Höhe des Anteils (in %)	-	50,0	50,0	50,0	15,0	-	-
At-equity-Buchwert	-	1.434	705	305	161	309	2.914
At-equity-Ergebnis (Q3 2013) ²	-	18	11	1	5	-31	4
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2013) ²	3.397	12	42	-22	12	-112	3.329
31. Dezember 2012							
Höhe des Anteils (in %)	14,9	50,0	50,0	50,0	15,0	-	-
At-equity-Buchwert	1.388	1.549	510	328	165	364	4.304
At-equity-Ergebnis (Q3 2012) ²	105	9	28	-	8	-43	107
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2012) ²	255	22	52	-	20	-107	242

1 Hierin sind auch Gemeinschaftsunternehmen berücksichtigt, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

2 Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

EADS. Am 27. März 2013 hat die außerordentliche Hauptversammlung der EADS der neuen Führungs- und Aktionärsstruktur zugestimmt. Anschließend wurde am 2. April 2013 der im Jahr 2000 geschlossene Aktionärspakt aufgelöst und durch einen neuen Aktionärspakt ohne Beteiligung von Daimler ersetzt. Gleichzeitig wurden die bisher von Daimler gehaltenen, aber wirtschaftlich den Dedalus-Investoren zustehenden EADS-Aktien an die Dedalus-Investoren übergeben. Mit der Auflösung des bisherigen Aktionärspakts hat Daimler seinen maßgeblichen Einfluss bei EADS verloren. Durch den Verlust des maßgeblichen Einflusses bzw. durch die Übergabe der EADS-Aktien an die Dedalus-Investoren erfolgte am 2. April 2013 eine ergebniswirksame Neubewertung der EADS-Aktien mit dem aktuellen höheren Börsenkurs der EADS. Insgesamt ergab sich hieraus im zweiten Quartal 2013 im Konzern-EBIT ein Ertrag von 3.356 Mio. €, der mit 1.669 Mio. € den Daimler-Aktionären und mit 1.687 Mio. € den Dedalus-Investoren zusteht. Der Ertrag von 3.356 Mio. € wurde im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen ausgewiesen. Dabei handelt es sich um einen reinen Buchgewinn ohne Zahlungsmittelzufluss. Darüber hinaus ergab sich zusätzlich aus der at-equity-Bewertung aus dem ersten Quartal 2013 (34 Mio. €) ein Ertrag von 7 Mio. € im zweiten Quartal 2013.

Am 16. April 2013 hat der Konzern bekannt gegeben, seinen verbleibenden EADS-Anteil von rd. 7,4% über ein beschleunigtes Platzierungsverfahren zu verkaufen. Der Verkauf ist am 17. April 2013 mit einem Angebotspreis von 37 € je EADS-Aktie erfolgt; hieraus ergab sich im zweiten Quartal 2013 im Konzern-EBIT ein zusätzlicher Aufwand von 184 Mio. €, der im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen wurde. Der Aufwand resultierte aus dem im Vergleich zum 2. April 2013 zwischenzeitlich gesunkenen EADS-Aktienkurs. Der Verkauf führte im zweiten Quartal 2013 zu einem Zahlungsmittelzufluss von 2.239 Mio. €. Nach Abschluss der Transaktion hält Daimler keine Anteile mehr an EADS. Der Konzern hat darüber hinaus jeweils mit Goldman Sachs und Morgan Stanley eine Vereinbarung mit Barabwicklung abgeschlossen, die es ermöglicht, bis zum Jahresende 2013 in begrenztem Umfang an einem möglichen Kursanstieg der EADS-Aktien zu partizipieren. Hieraus resultierte im zweiten und dritten Quartal 2013 ein Ertrag von 43 Mio. €, der im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen wurde.

Rolls-Royce Power Systems Holding (vormals Engine Holding). Der mit der Tognum AG abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 19. Dezember 2012 im Handelsregister eingetragen. Seit dem 1. Januar 2013 ist die Kontrolle über die Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) an Rolls-Royce Holdings plc. (Rolls-Royce) vertragsgemäß übergegangen und die RRPSH wird als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss von Rolls-Royce einbezogen.

Der Beschluss des Landgerichts Frankfurt a. M. vom 15. November 2011 über die Übertragung der nicht bereits der RRPSH gehörenden Stückaktien der Tognum AG gegen eine Abfindung (wertpapierübernahmerechtlicher Squeeze-out) ist im März 2013 wirksam geworden und die RRPSH hält seither 100% der Aktien der Tognum AG.

Die gegen den Beschluss gerichteten Rechtsbeschwerden wurden zurückgenommen, da die Rechtsbeschwerdeführer und die RRPSH sich außergerichtlich geeinigt haben. Die Minderheitsaktionäre der Tognum AG, deren Aktien im Rahmen des wertpapierübernahmerechtlichen Squeeze-outs auf die RRPSH übergegangen sind und die ehemaligen Aktionäre der Tognum AG, die das am 19. Dezember 2012 wirksam gewordene Abfindungsangebot unter dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag bereits angenommen haben, haben entsprechend dem außergerichtlichen Vergleich eine Abfindung von 31,61 € je Stückaktie erhalten.

Die Engine Holding GmbH wurde in Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH umbenannt. Die Eintragung im Handelsregister ist am 21. Mai 2013 erfolgt.

BBAC. Der Beteiligungsbuchwert an bzw. die anteiligen Ergebnisse der Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) sind dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet. Daimler hat im zweiten Quartal 2013 im Zuge einer Kapitalerhöhung eine Zahlung in Höhe von rd. 160 Mio. € vorgenommen. Der chinesische Partner nahm in gleicher Höhe an der Kapitalerhöhung teil.

Übrige. In den übrigen Gesellschaften ist die Beteiligung an der Li-Tec Battery GmbH ausgewiesen. Aus diesem Investment ergaben sich zum 30. September 2013 Aufwendungen von 70 (30. September 2012: 67) Mio. €, die im Equity-Ergebnis enthalten sind. Die Beteiligung wird im Segment Mercedes-Benz Cars ausgewiesen.

9. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

5.19

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Millionen €	30. September 2013			31. Dezember 2012		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen						
Endkunden	13.181	26.022	39.203	13.289	25.379	38.668
Händler	9.282	1.668	10.950	8.995	1.687	10.682
Übrige	107	419	526	102	546	648
Buchwert (brutto)	22.570	28.109	50.679	22.386	27.612	49.998
Wertberichtigungen	-409	-518	-927	-388	-550	-938
Buchwert (netto)	22.161	27.591	49.752	21.998	27.062	49.060

10. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

5.20

Vorräte

in Millionen €	30. Sept. 2013	31. Dez. 2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.137	2.137
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.679	2.292
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	14.104	13.235
Geleistete Anzahlungen	48	56
	18.968	17.720

11. Eigenkapital

Belegschaftsaktienprogramme. In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,5 Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende. Die Hauptversammlung vom 10. April 2013 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2012 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 2.349 Mio. € (2,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 11. April 2013.

12. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in den Tabellen [7 5.21](#) und [7 5.22](#) dargestellt.

Geleistete Beiträge an die Planvermögen. Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 betrugen die Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen 23 und 107 (2012: 43 und 227) Mio. €.

5.21

Pensionsaufwendungen drittes Quartal

in Millionen €	Gesamt	Q3 2013		Gesamt	Q3 2012	
		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-136	-112	-24	-99	-75	-24
Nettozinsaufwand	-75	-63	-12	-72	-58	-14
Nettozinsertrag	-	-	-	3	-	3
	-211	-175	-36	-168	-133	-35

5.22

Pensionsaufwendungen erste neun Monate

in Millionen €	Gesamt	Q1-3 2013		Gesamt	Q1-3 2012	
		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-407	-336	-71	-292	-226	-66
Aufwendungen aus Plankürzungen und Planabgeltungen	-	-	-	-2	-	-2
Nettozinsaufwand	-224	-195	-29	-207	-174	-33
Nettozinsertrag	1	-	1	5	-	5
	-630	-531	-99	-496	-400	-96

13. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

5.23

Rückstellungen für sonstige Risiken

in Millionen €	Kurzfristig	30. September 2013		Kurzfristig	31. Dezember 2012	
		Langfristig	Gesamt		Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.226	2.556	4.782	2.562	2.528	5.090
Personal- und Sozialbereich	1.251	1.655	2.906	1.302	1.356	2.658
Übrige	2.821	1.236	4.057	2.428	1.266	3.694
	6.298	5.447	11.745	6.292	5.150	11.442

14. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

5.24

Finanzierungsverbindlichkeiten

in Millionen €	30. September 2013			31. Dezember 2012		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	11.126	27.243	38.369	7.770	27.926	35.696
Geldmarktpapiere	1.431	-	1.431	1.768	-	1.768
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.431	9.246	18.677	11.629	8.581	20.210
Einlagen aus Direktbankgeschäft	7.638	3.761	11.399	8.481	3.640	12.121
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	2.403	2.704	5.107	2.505	2.644	5.149
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	33	290	323	55	320	375
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	510	509	1.019	703	229	932
	32.572	43.753	76.325	32.911	43.340	76.251

15. Rechtliche Verfahren

Wie bereits berichtet, war die Laufzeit der Deferred Prosecution Agreements bis zum 31. Dezember 2012 verlängert worden. Am 31. Dezember 2012 sind beide Deferred Prosecution Agreements ausgelaufen und der US Bundesrichter Louis J. Freeh hat seine Tätigkeit als Post-Settlement Monitor planmäßig zum 1. April 2013 beendet.

Am 17. August 2009 hatte das Official Committee of Unsecured Creditors von OldCarCo LLC (vormals Chrysler LLC) eine Klage beim United States Konkursgericht des südlichen Distrikts von New York, gegen die Daimler AG, Daimler North America Corporation und andere eingereicht. Dieses Gremium, welches mittlerweile vom Liquidation Trust abgelöst worden war, erhob unbezifferte Schadenersatzansprüche auf der Grundlage von Aushöhlungs- sowie anderen juristischen Theorien. Dabei wurde behauptet, dass die empfangene Gegenleistung bei bestimmten Transaktionen im Zusammenhang mit dem Investment von Cerberus in Chrysler nicht angemessen war. Daimler hatte erfolgreich verschiedene juristische Verteidigungsargumente vorgetragen, so dass das Konkursgericht die Klage am 12. Mai 2011 als unbegründet abgewiesen hatte. Auf die Berufung des Liquidation Trust hin wurde diese Entscheidung vom Berufungsgericht des südlichen Distrikts von New York bestätigt. Auch eine erneute Berufung des Liquidation Trust am 19. Dezember 2011 zum US Court of Appeals für den Second Circuit in New York war erfolglos. Der US Court of Appeals bestätigte am 30. Januar 2013 einstimmig die erstinstanzliche Entscheidung des Konkursgerichts. Die Entscheidung ist mittlerweile rechtskräftig.

16. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

5.25

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Millionen €	30. September 2013		31. Dezember 2012	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	49.752	50.237	49.060	49.722
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.666	7.666	7.543	7.543
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.615	10.615	10.996	10.996
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.219	7.219	5.598	5.598
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ¹	2.214	2.214	2.031	2.031
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	274	274	341	341
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.426	1.426	1.364	1.364
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.303	2.303	2.224	2.224
	81.469	81.954	79.157	79.819
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	76.325	77.614	76.251	77.661
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.288	10.288	8.832	8.832
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	331	331	253	253
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	414	414	620	620
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6.936	6.936	7.576	7.576
	94.294	95.583	93.532	94.942

1 Darin enthalten sind zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile, für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind (30.09.2013: 552 Mio. €; 31.12.2012: 591 Mio. €).

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 30. September bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Eigenkapitalanteile umfassen insbesondere die Beteiligungen an Renault und Nissan.

- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 30. September 2013 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften und von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen des Weiteren die vom Konzern gehaltene Option, die Anteile an der RRPSH Rolls-Royce andienen zu können.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten. Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Für Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten sowie zu *derivativen Finanzinstrumenten, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, vergleiche die Ausführungen unter »Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte«.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bewertungshierarchie »Stufe 2« zugeordnet sind, wird die in IFRS 13.48 beschriebene Ausnahme (auf Nettobasis gesteuerte Portfolien) in Anspruch genommen.

Tabelle 7 5.26 zeigt, in welche Bewertungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

5.26

Bewertungshierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

in Millionen €	30. September 2013				31. Dezember 2012			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.881	6.711	2.170	-	7.038	3.902	3.136	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	274	-	146	128	341	-	163	178
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.426	-	1.426	-	1.364	-	1.364	-
	10.581	6.711	3.742	128	8.743	3.902	4.663	178
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	331	-	331	-	253	-	253	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	414	-	414	-	620	-	620	-
	745	-	745	-	873	-	873	-

1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

5.27

Entwicklung der in Stufe 3 zugeordneten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte

in Millionen €	2013
Stand zum 1. Januar	178
Im übrigen Finanzergebnis erfasste Verluste	-50
Stand zum 30. September	128
Verluste der Periode für zum 30. September gehaltene finanzielle Vermögenswerte	-50

Die der Stufe 3 zugeordneten und in Tabelle 5.26 dargestellten finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich die Option des Konzerns, die gehaltenen Anteile an der RRPSH Rolls-Royce andienen zu können.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der RRPSH Put-Option wird anhand eines Binomialmodells durchgeführt. Die Bewertung erfolgt quartalsweise. Im Zuge des Bewertungsprozesses werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter anhand der intern verfügbaren, aktuellen Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Insbesondere die Prämissen des durch ein Discounted-Cash-Flow-Verfahren ermittelten Unternehmenswerts der RRPSH werden zu jedem Quartal validiert. Die Ergebnisse der Bewertung der RRPSH Put-Option sowie wesentliche Änderungen der Eingangsparameter und deren jeweilige Auswirkungen auf den Optionswert werden dem Management quartalsweise berichtet.

5.28

Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unter Verwendung nicht beobachtbarer Eingangsparameter (Stufe 3)

Beschreibung	Nicht beobachtbare Eingangsparameter	Wert der nicht beobachtbaren Eingangsparameter
Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der RRPSH Put-Option	Erwartete Volatilität des Unternehmenswertes der RRPSH	25% p.a.
Ermittlung des Unternehmenswertes der RRPSH	Erwartetes Umsatzwachstum der RRPSH	2% - 15% p.a.
Ermittlung des Unternehmenswertes der RRPSH	Gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz der RRPSH	9% p.a.

Parameter mit wesentlichem Einfluss auf das Bewertungsergebnis sind der mittels eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bestimmte Wert der RRPSH sowie die erwartete Volatilität dieses Wertes. Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass ein um 10% höherer Wert der RRPSH zu einer Reduzierung des Optionswertes um 31 Mio. € führen würde. Umgekehrt würde ein um 10% geringerer Wert der RRPSH den Optionswert um 41 Mio. € erhöhen. Eine um 10% höhere erwartete Volatilität des RRPSH-Wertes würde zu einer Erhöhung des Optionswertes um 36 Mio. € führen. Dagegen würde eine um 10% geringere erwartete Volatilität des RRPSH-Wertes den Optionswert um 32 Mio. € reduzieren.

17. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2013 und 2012 wie folgt dar:

5.29

Segmentberichterstattung drittes Quartal

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q3 2013								
Außenumsatzerlöse	15.887	7.502	2.170	1.112	3.428	30.099	-	30.099
Konzerninterne Umsatzerlöse	634	480	83	15	229	1.441	-1.441	-
Umsatzerlöse gesamt	16.521	7.982	2.253	1.127	3.657	31.540	-1.441	30.099
Segmentergebnis (EBIT)	1.200	522	152	59	322	2.255	-24	2.231
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-36	39	1	1	-	5	-1	4
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-32	-15	-5	-1	-1	-54	-3	-57

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q3 2012								
Außenumsatzerlöse	14.778	7.467	2.049	933	3.345	28.572	-	28.572
Konzerninterne Umsatzerlöse	460	628	35	18	179	1.320	-1.320	-
Umsatzerlöse gesamt	15.238	8.095	2.084	951	3.524	29.892	-1.320	28.572
Segmentergebnis (EBIT)	973	501	75	-36	322	1.835	88	1.923
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-9	24	-5	-	-9	1	106	107
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-114	-40	-16	-2	-1	-173	-8	-181

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate des Jahres 2013 und 2012 wie folgt dar:

5.30

Segmentberichterstattung erste neun Monate

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1-3 2013								
Außenumsatzerlöse	45.134	21.434	6.417	2.770	10.138	85.893	-	85.893
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.821	1.537	256	42	644	4.300	-4.300	-
Umsatzerlöse gesamt	46.955	22.971	6.673	2.812	10.782	90.193	-4.300	85.893
Segmentergebnis (EBIT)	2.701	1.072	437	55	955	5.220	3.170	8.390
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-80	21	2	1	-12	-68	3.397	3.329
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-50	-23	-8	-3	-1	-85	-6	-91
Q1-3 2012								
Außenumsatzerlöse	44.123	21.934	6.340	2.666	9.404	84.467	-	84.467
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.416	1.673	252	31	520	3.892	-3.892	-
Umsatzerlöse gesamt	45.539	23.607	6.592	2.697	9.924	88.359	-3.892	84.467
Segmentergebnis (EBIT)	3.540	1.401	442	-200	1.004	6.187	102	6.289
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-37	55	-12	-	-20	-14	256	242
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-262	-91	-38	-9	-3	-403	-25	-428

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der Tabelle [7 5.31](#).

In der »Überleitung« werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

5.31

Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT)

In Millionen €	Q3 2013	Q3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.255	1.835	5.220	6.187
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen ¹	-1	106	3.397	256
Sonstige zentrale Posten	-29	-8	-295	-119
Eliminierungen	6	-10	68	-35
Konzern-EBIT	2.231	1.923	8.390	6.289
Zinserträge	63	45	168	176
Zinsaufwendungen	-222	-280	-668	-696
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.072	1.688	7.890	5.769

1 Q1-3 2013 beinhaltet das anteilige Ergebnis von EADS.

18. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und ist in Tabelle [7 5.32](#) dargestellt.

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen des Konzerns auf die MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group) und die Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) bzw. die Tognum AG (Tognum), die ein Tochterunternehmen der RRPSH ist.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle [7 5.32](#) nicht enthalten sind (110 Mio. € zum 30. September 2013 und zum 31. Dezember 2012).

Die Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen betreffen überwiegend die Geschäftsbeziehungen mit Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). BBAC produziert und vertreibt für den Konzern Mercedes-Benz Fahrzeuge in China.

Um die Wachstumschancen des chinesischen Marktes nutzen zu können und die Zusammenarbeit mit dem Partner Beijing Automotive Group Co., Ltd. zu intensivieren, hat Daimler bereits im zweiten Quartal 2013 rund 0,2 Mrd. € in das Gemeinschaftsunternehmen BBAC investiert und plant weitere Investitionen von rund 0,2 Mrd. €. Bei weiterem Kapitalbedarf würde BBAC die erforderlichen Mittel an den Kapitalmärkten aufnehmen.

Daimler, die Beijing Automotive Group Co., Ltd. (BAIC Group) und BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) haben am 1. Februar 2013 einen Vertrag unterzeichnet, wonach Daimler rund 0,6 Mrd. € in BAIC Motor investieren wird. BAIC Motor ist die Pkw-Sparte der BAIC Group, einem der führenden Automobilunternehmen in China. Die Beteiligung wird durch die Ausgabe neuer Aktien an Daimler vollzogen und wird einem Anteil von 12% an BAIC Motor entsprechen. Das Abkommen ist noch von den zuständigen Behörden zu genehmigen. Die Genehmigungen für diese Transaktion werden in 2013 erwartet. Der Vertrag sieht vor, dass Daimler zwei Sitze im Verwaltungsgremium von BAIC Motor erhält. Beide Seiten haben weiterhin vereinbart, dass BAIC Motor seinen Anteil am gemeinsamen Joint Venture BBAC über eine Kapitalerhöhung um 1% auf 51% erhöht. Gleichzeitig erhöht Daimler seinen Anteil an der gemeinsamen, integrierten Vertriebsgesellschaft Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd. ebenfalls um 1% auf 51%. Daimler geht nicht davon aus, dass die beiden letztgenannten Transaktionen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

Im Dezember 2011 wurde das Gemeinschaftsunternehmen Beijing Foton Daimler Automotive Co. Ltd. (BFDA) von Daimler und dem chinesischen Lkw-Hersteller Beiqi Foton Motor Co., Ltd. gegründet. Daimler hat sich verpflichtet, Kapital in das Gemeinschaftsunternehmen einzubringen und darüber hinaus die Produktion für einen Lkw-Motor bei BFDA aufzubauen. Im Jahr 2012 wurde eine Kapitaleinlage von 344 Mio. € geleistet.

Bis zum Ende des ersten Quartals 2013 entfielen weitere wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen auf die Mercedes-Benz Österreich Vertriebsgesellschaft, die Fahrzeuge und Ersatzteile des Konzerns vertreibt und im März 2013 zusammen mit weiteren Gesellschaften von der Pappas-Gruppe vollständig erworben wurde.

Zudem bestehen größere Geschäftsbeziehungen mit dem chinesischen Gemeinschaftsunternehmen Fujian Benz Automotive Co. Ltd. (FBAC). FBAC produziert und vertreibt Vans der Marke Mercedes-Benz in China. Im ersten Quartal 2013 wurde ein neues Produktionsentwicklungszentrum von Mercedes-Benz Vans in China eröffnet. Die Gesamtinvestition für das Zentrum beläuft sich auf rd. 60 Mio. €.

Die zusammen mit Kamaz OAO, einem weiteren assoziierten Unternehmen des Konzerns, gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Mercedes-Benz Trucks Vostok OAO und Fuso Kamaz Trucks Rus Ltd. produzieren und vertreiben in Russland Lkw der Marken Mercedes-Benz und Fuso. Zudem werden Busse der Marken Mercedes-Benz und Setra in Russland vertrieben. Daimler und der russische Lkw-Hersteller Kamaz haben im Rahmen ihrer strategischen Partnerschaft Lizenzverträge zur Produktion von Axor und Atego Fahrerhäusern sowie ein Lieferabkommen über Motoren und Achsen für Lkw und Busse des russischen Unternehmens unterzeichnet.

5.32

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q3 2013	Q3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Assoziierte Unternehmen	180	215	480	620	91	109	282	291
Gemeinschaftsunternehmen	703	708	1.825	2.124	125	85	205	222

in Millionen €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. September 2013	31. Dezember 2012	30. September 2013	31. Dezember 2012
Assoziierte Unternehmen	189	212	33	69
Gemeinschaftsunternehmen	787	627	26	21

Adressen | Informationen

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Finanzkalender

Zwischenbericht Q3 2013

24. Oktober 2013

Jahrespressekonferenz und Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

6. Februar 2014

Vorlage des Geschäftsberichts 2013

21. Februar 2014

Hauptversammlung 2014

Messe Berlin
9. April 2014

Zwischenbericht Q1 2014

30. April 2014

Zwischenbericht Q2 2014

23. Juli 2014

Zwischenbericht Q3 2014

23. Oktober 2014

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen
können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im
Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

